Mineritalinie gu noch gederd. Die lond e Breste gibt rtifeln Ind

Beriorgungs ch eingereicht

fereifen ber-Abfommen -Lothringens, offen fet unb binett Mil. etungivertrog et, jo daß die en nach rid

"Röln. Stg.": libet in ber in hamm Be-Muşland des il die ruffifde er, da die rus entlichen mit n Abbruch ber te da Herr

ns Seed ban , daß der nie 1833 Brt det den Meilen hiffes von ei-glische Damp-Boche mit ei-England out ebenfalls tor-cadung Mac-en und Stück

in zwei preistion d. BL

mirutt: (auch Rriege ng, ober auch Routorbetriebs; nographic unb Sanfpriichen an

chaften. Degen g. ornmarkt,

elah,

Mccumulatoren pebition biefer hter Gerd

Exp.

reaudites vier Bu erfragen uoftelle. 7687 igee, tradtiges, erb, im Februar au vertaufen. eder Bwe., abaufen. 7670

e Mugora. , 4 Monat alt. mnfter, rafie 168, I. rtauf. b. Befterburg

enstag, ben 27. in Wirges bei Beibe gebenbe fdjafe öffentlich meift-bit. 7661 . Grenghaufen, Urlaub.

Budythallnen rembes Blut). fertungshalber 7664 elbarth,

Befremalb), t grundom fprungfåhiger, He ht ju verfaufen.

menn, Girob Steinefveng, hiermit feben. u Therese b. Klein, cisoal a ich für nichts

Frenzel, burg.

Bezugspreis: Monatlich 80 Pig., viertelifbelich 2,40 Mt., burch ben Briefträger 2,82 Mt., bel ber Pojt abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1, Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Mürfieverzeichnis. & Najjauticher Canbrofet.

Jernfprech - Mnichtug Ilr. 8. Ericheint täglich aufer an Coms und Seiertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Rotationabrud u. Berlag der Einburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direftor, alle in Einburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Gelle 20 Pig. Geichaftnanzeigen, Wohnunges, Aleines und Stellers anzeigen aus bem engeren Berbreitungsbezirk 16 Pfg. Rellamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Järdiellagescuogabe bis 8 Uhr am Vornbend. Nachlaß mur bei Wiederholungen und pfinfilicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17, Polifdreffente 12382 Frantfurt.

9lr. 275.

Limburg a. d. Labn, Dienstag, ben 27. Dovember 1917.

48. Jahrgang.

# Kämpse an der Westfront und an der Brenia.

#### Deuti fer Abendbericht.

BB. Berlin, 26. Rov., abenbs. (Amtlich.) Bon ben Fronten find bisher feine befonberen Ereigniffe gemelbet morben.

#### Wiener Tagesbericht.

23. 23 ien, 26. Rob. Amtlich wirb verlaut-

3m Brenta-Tal und in ben Webirgen oftlich babon brachten uns bie Rampfe ber letten Tage weiteren Raumgewinn ein. Gegenangriffe bes Beinbes blieben erfolglos.

Muf bem ruffifd-rumanifden Rriegofdauplas ift bie Lage unveranbert.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Das abgefchloffene Bapftium.

\* Burich, 25. Rob. Die batitanischen Kreisen nahestebenden latholischen "Reuen Zür. Rocht."
ersahren von besonderer Seite, daß durch die kreng italienisch. Grenzsperre die letten Jäden unterbrochen seien, die den Papst mit den Katholisen des größten Teiles der Welt verbanden. Der Bresseversehr mit Rom ist vollsändig eingestellt. Der diplomatische Kurier, der den Bersehr von Bern aus hwirste, dorf nicht webe versehren Pickt einmal die böbitlichen Blätmehr verfehren. Richt einmal die pavitlichen Blatter kommen aus I'alien heraus. Ein belgticher Bischof warte längst in der Schweiz auf die Be-Stätigung seiner Romreise.

#### Raifer Rarl an ber Gubfront.

29. Bogen, 24 Rob. Raifer Rarl traf borgeftern frub in Subtirol ein und nahm die Meldungen mehrerer boberer Kommandanten entgegen, fuhr dann an die Front, von der er nachmittags in feinen Stanbort gurudtebrte. Geftern fubr der Knifer in das Suganatal, two biele blübende Orticiaften zu Aninenftätten geworden find. Schliehlich bestieg er die Cima di Campo, deren beberrichenden Giviel das itglienische Wert Leone front, das ffirglich von unfern Truppen gestilrmt wurde, eine der nodernsten und gewol-tigsten Sochaebirgsbeseitigungen. Es ist volltom-men unversehrt. Der Kaiser verweilte lange auf ber Cimo di Campo, worauf er ins Suganatal und bann in feinen Standort gurudflehete.

#### Englische Führer.

BB. Loubon, 26. Nov. Amtlich. melbung. Generalleutnant Daribal wurde jum Befehlshaber ber britischen Truppen in Mejopotamien erwannt.

28B, London, 26. Rob. Central Reme-Rel-Roch der Ball Beall warette bat der Ber ber Lord Rorthcliffes, Lord Rothermere, bos Angebot, an Stelle Combrans bas Luftant gu übernehmen, angenommen.

"Wer anbern eine Grube grabt, fallt felbft binein." Das danifche Blatt "Sozialbemotraten" fchreibt: Die neue russische Regierung hat freies und volles Bestimmungsrecht für alle Rationen Ruslands proflamiert. Wenn es wahr ist, daß die Entente drei und einhalb Jahre lang für die Abichaffung des Militarismus und die Anerkennung der Frei beit aller Rationen Krieg geführt bot, so follte man glauben, daß nun in den Ententeländern große Freude, ja Begeisterung darüber berriche, daß in Ruhland eine Bartet zur Macht gelangt ift, die das flebende Heer durch eine Boltsmilts er-feben wird und sofort die Freiheit aller Rotionen proflomiert. Bas die Regierung Lenin-Trotty nun für die biefen Bolfer Jenifends proffomiert, ift nur bas, was bie Entente in ibrer Antwort an Biljon als ihr Kriegsziel bezüglich Ocherreich-Ungarns erflärt bat. Jeht aber, wo dieles Biel in Rugland durcheefiibrt wird, wird bas als Anardie erklärt; gleichzeitig verfucht man die Friedenkresolution auf das ichnedlichste anzuschwärzen und jammert über das Blut, das die ruffliche Re-bolution fostet, das nur ein Tropsen im Bergleich ju bem Blute ift, bas ber Rrieg berurfodit. Babrbeit ift, daß die Ravitalisten Kranfreichs. Englands und Amerikas bedeutende Summen in Rugland angelegt haben und noch weitere mit Ausficht auf ungeheuren Ruben angulegen boffen. Best fürchtet man, bag bie ruffifchen Bolter wirt-

#### durch die Ausficht auf Gewinn verringert wird. "Mus bem befesten Benetien"

fich die Selbstwertwaltung erhalten und daß ba-

ichreibt in ber Frankfurter Beitung ber Kriegsberichterftatter "Oplatfa" unter bem 23. Rob.

Die Berbfindeten haben bie Bewirtichaftung des besehten Benetiens bereits organifiert. Die Regimenter der Operationszone entfernen aus dem Land an der Biabe die Bevolferung und die Barrate. Die vorberften Divifionen benötigen mur Labat, Buder und Galg und beforbern bereits Mais, Schlachtvieh und Wein nach riichvärts. Seit einem Monat find gewaltige Rachschubgüter für andere Bermendung frei. Alle Regimenter baben ihre Ausruftung und Befpannung berbeffert. Mais, Schlachtvieb und Bein, aber auch Raffee, Reis, Rleiderftoffe und anderes aus den gebeuteten Beeresmagaginen wird von den Wirtichaftenmern der Dioistonen gesammelt und abge- nen, jemand im prenfrifden Staat um beswillen

# Erfolgreiche Albwehr bei Cambrain. Beaumont.

Deutscher Tagesbericht.

BE. Großes Sauptquartier, 26. Rob. (Amtlich.)

## Beitlicher Ariegsiconplan:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern nur zeitweilig zwifden Boclcapelle und Chelnvelt gesteigerte Feuertätigkeit.
Borfelbolumpfe berliefen für und erfolgreich und
bruchten Gesangene ein. Rorböftlich bon Basichenbacle icheiterte ber Borstoft eines englischen

Auf dem Schlachtfeld fudwestlich von Cambrai wiederholte ber Feind hartnädig seine Angriffe auf Juchu. Die bort in den vorhergehenden Tagen in Abwehr und Angriff bewährten Truppen wiesen auch gestern den Feind restos ab.

sen auch gestern ben Feind restlos ab.

Unser Bernichtungsseuer sching in seindliche Truppenansammlungen und in die Bereitstellungen zahlreicher Banzertraftwagen in lich von Graincourt. Schwächer Infanterie stuß gegen Bourlon vor. Sie wurde zurüdgeworfen. Aus den letzen Tagen bei Bourlon hinter unseren Linien verbliebene Engländernestere wurden in blutigen Anhfämpfen gefänd et. Acht Offiziere, mehe als 300 Mann an Gesangenen, 20 Maschingenenenenestere wurden erheutet. nengewehre wurben erbentet.

Mm Gubweftranbe bes Bafbes bon Bourion und weftlich bou Fontaine brachten uns nochtliche, febr heftige Sanbgranatentampfe ben erwunichten Gelanbegewinn.

Sablich bon Banteng griff ber Feind nach bef-tigem Ermmelfener an. Er wurde abgewiefen, Gin englifder Borftog oftl. von Graimcourt brach bor unferen Dinberniffen gujammen.

Beeresgruppe Deuticher Kronpring.

Mady ftarkfter Fenerfteigerung griff ber Frangole in vier Silo-meter Breite gwifden Samogneue und Beaumont an.

Seine erften Angriffswellen, durch unfer Infanteries und Ars tilleriefener gerfprengt, fluteten in ihre Ausnangsstellungen que rud. Mehrfache Anfturme neu angefester Kräfte braden in uns ferer Abwehrzone zusammen. Bahlreiche Curkos, Buaven und andere Franzosen wurden ge-

Das ftarte Feuer griff bon bem Mampffelbe auch auf bie bennchbarten Abschuitte über und bielt auch auf die benachbarten Abschuitte über und hielt namentlich zu beiden Seiten von Ornes tagsüber, in großer Stärfe an. Jusanterie-, Schlacht- und Angbilieger griffen trob hestigen Sturmes und Regen erfolgreich in den Rampf ein und unter-ftühten auf dem Gesechtöselde bei Cambrai und an der Maas unermüdlich Führung u. Truppen.

### Deitlicher Ariegsichauplag

Magedonifche Front Reine größeren Rampfhanblungen.

Italienische Front. In örtlichen Gebiegstampfen erzielten unfere Truppen Erfolge und behaupteten fie gegen itulienifche Gegenangriffe.

Der 1. Generalquartiermeifter.

führt. Der Dais fteht größtenteils noch auf ben Felbern und wird langfam eingebrocht. Wein lagert in ungegöhlten Kellereien, nomentlich duntler Rotwein. Große Schlachtviebberben find fiber das gange Land verstreut und werden gesammit. Eigentümer, die fich melben, erhalten Entichädigung, Laufende von Saus- und Ruchengeraten aus Rupfer und Meffing werben bem Rriegsboarf gupeführt. Die Gidtung und Aufraumung der italienischen Magazine und Borratslager und ber vielen Ritometer langen Trainfo-Ionnen in den tiefen Graben ber an ben Togliamento führenden Stragen wird noch viele Bochen beansprudjen.

#### Berliner Preffestimmen gur preußischen Wahlreform.

Der "Berliner Lolalangeiger" erflart, Die Borlage werbe nicht befriedigen, sondern sie bringe schwere innere kömpse, die heute oder morgen ausgefoditen würden.

Die "Tögliche Rundicon" ftellt fest: Belde Stellung die Barteien gu ber Borlage einnehmen, ist beute noch ungewiß, gumal das Zentrum unberechenbar ist. Wahrickeinlich werden weber Nationalliberale noch Freikonservative, noch Bentrum geschlossen stimmen, vielleicht nicht einmal die Konservathen. Rach ben Berechnungen, die man in parlamentarifchen Sereifen anftellt, beitebt beute noch eine ansehnliche, wenn auch nicht allzu große Mehrbeit gegen das dem Breufifden Landtog bom Deutschen Reichstag diftierte Bablrecht.

Die "Dentide Tageszeitung" betont: Mit einem Federstrich fogusagen will man also das Bewährte preisgeben, ohne daß man geeigneten Bollaft pefunden batte, um bem preugiscen Staatsichiff gegemiber ben Rlippen und Strubeln des Radifalismus einen ficheren Salt zu geben. Wen fnühft nicht in organischer Fortbildung an das glangend Erprobte an, sondern wirft es einfach beifeite.

Die "Rreuszeitung" erffart, die Romferbatibe Bartei fei bereit und gewillt, an diefer Reform des Mabireches, die auch fie für zwedmäßig erochte, ehrlich mitguarbeiten, und fie fenne nur ben Bunfch, daß es gelingen mope, burch Bufammenarbeit ber gemöhigten bürgerlichen Barteien ein Werf zustande zu bringen, bem nicht die ichweren Bebenten entgegenftanden wie den rabitalen Borichlägen der Regierung.

Die "Boft" führt aus: Bur ein Rioffenmablrecht im altplute trotifchen Sinne wor in bein boin Beltfrieg verjüngten Breuhen sicherlich fein Raum mehr, wohl aber bat ber Weg organischer Fortentwicklung über ein Mehrstimmenwahlrecht besser ber Eigenart und den Zusunftsausgaben des preußischen Staates entsprocken. Gelönge es ber Demofratie, mit Silfe bes gleichen Bahlrechts auch in Breufien gur Mocht gu fommen, fo wir-ben weientliche und gerabe für Breufen unbebingt erfordetliche Gebiete des Grantulebens ber Becfumpfung anbeimfallen.

Die Boffifche Beitung" meint: Es wiff uns nicht in den Ropf, daß besonders in jediger Beit, in der die Zusammenlegungen und örtlichen Berfcbiebungen in Aricgs. Uebergangs und Bu-tunfiswirticaft eiwas Gelbstverftonbliches ichei-

ein geringeres Intereffe haben werbe, weil er im Laufe eines Jahres von Roln nach Stettin ober gar bon Bilmersborf nach Charlottenburg bersegen ist. Solche Beidranfungen erscheinen uns werflich als fleinliche Willfürlichkeit. Sie mutlen unbedingt aus bem Entwurf beraus. Richt gang einverstanden sind wir auch mit der Mbarenzung der Wahlbezirke. Daß die alten Wahlbezirke underändert in Geltung bleiben sollen, scheint und alles andere als befriedigend. Ebensowenig kann es und einem Wahlbezirkes ein Abgeordneter entwomer eines Wahlbezirkes ein Abgeordneter entwikken.

Robembriften und Dezembriften,

Aubenhagen, 26. Rob. (BB.) Telegramme aus Haparanda befagen: Ein Frangole, ber geftern aus Rukland in Saparanda eintraf, teilt mit, daß die Goldaten an der Gront in zwei Gruppen geteilt feien: in Robembriften und Dezembriften. Die erfteren haben beichloffen, die Front noch in biefem Monat gu verlaffen, die gweiten wollen gu Beihnachten bon der Front in die Beimat gurild-

In ber Sauptfache icheinen bie ruffischen Golbaten ja einig gu fein, namlich recht balb Schicht zu mochen.

#### Mangel an ber ruffifchen Front.

Roln, 26, Rob. Die "Roln. Big." melbet aus Rovenhagen: Rach einer Melbung aus Beter6burg unterbreitete der Leiter des Lebensmittel-ministeriums famtlichen Ausschuffen des Arbeiterund Golbateneates ein Telegrumm, bas ibm von ber oberften Beeresleitung gugefandt war und in bem erflärt wurde, daß die Berpflegungsberhältniffe an der nördlichen und füdlichen Front geradezu trofilos feien. Die letten Zwiebochorräte feien nun aufgebraucht und die Lebensmittelgufuhr wurde täglich geringer. Wenn nicht fofort Abbilfe geichaffen wurde, flebe bas Beer bor einer Ratafirophe. Bon der Rordfront wurde gemeldet, dog in den letten drei Tagen nur 15 Wagenfenbungen mit Lebensmitteln bort eingetroffen feien gegen 324 Sendungen für den normalen Berbrauch. Die Truppen dort würden bon einer Bungerfatoftrophe bedroht. Weber Brot noch Butter fei mehr borbonden.

#### Entente-Spionage in Schweben.

Rupenhagen, 26. Rob. (BB.) Biefige Blätter geben eine Auffeben erregenbe Melbung bes Stodholmer "Uftonblodes" fiber bie Entbeftung einer weitbergiveigten Entente-Spionage in Schweben wieder, die die Bernichtung der beutsch-schwedischen Sandelbschiffchet und militärische und wirtschaftlide Spionoge in Schweben begwede.

#### Spaniens Bebeingnis.

Kiln, 25. Rob. Aus einer Toulonfer Depeiche ist lant "Köln. Sig." in Madrid besaunt geworden, doss England Spanien hart bedrüngt, für den Berbond der genige marelsanische Riffsuste zu erobern und alle Kilstenpläte zu besehen. Auserisa leingne allerdings seine Abstigt, auf den Azoren zu landen dem Angeren dem Bereite den, bem gegenfiber aber weisen die svamichen Mötter auf die ungeheuren Schiffszüge ben, die bei dem Azoren liegen und nach Lissabon weitergeben follen, was bier unangenehm berührt. Die Blätter fordern die sofortige Ristung, wenn Amerika in Bortugal kinden sollte. Die Corre-pondencie Chagnole" behandelt eingesend die

Bundnisfroge und ichreibt, Sponiens Bofunft liege in Moroffo, auf Gibrafter und in Bortugal. Dier fei der englifch-amerikanische Berband überall fein Gegner. Damit fei Spaniens Anichluß an die Mittelmächte geboten.

#### Inhrgang 1919 in Franfreich.

MB. Baris, 25. Rov. Melbung der Agence Hotos: Die Bryierung bot in der Kommer einen Gesehen wurf über Musterung und Aufruf der Nahrestlaffe 1919 eingebracht.

#### Das einheitliche Rommanbo.

Bern, 24. Ron. Das Journal d. Geneve" alaubt nicht an die Möglichfeit eines einbeitlichen Roumandos bei ben Allierten, Es ichreibt. Gestern war die militärische Eindeit Ruglands und Italiens wegen unmöglich, sie ist es beute Englands wegen. Der Tag wird kommen wo die Bereinigten Staaten felbft, wenn fie eine Militarmacht geworden sind, eine solde Wee auch nicht bulden werden. Das ist das Gebrechen der Roa-lition. Auch die "Reue Lürcher Zeitung" frugt, ob man nicht aus bem Schweigen Clemenceaus über diesen Buntt schliegen könne, daß er daran gweiste, die frangösischen Bliniche in London gur Annahme gu bringen und die englische Regierung bon ber Rotwendigkeit eines enperen Zusammenmirfens zu übergengen.

#### Siderungsmagnahmen.

BB. Bern, 25. Rov. Der "Offervatore Romano" fündigt die Schlichung famtlicher Schulen Cher- und Mittelitaliens wegen Lebrermungels und wegen Mangels an Unterfanien für bie Truppen on.

#### Elirtifcher Cageebericht

29B. Konftantinopel, 25. Ron. Amtl. Seeres-bericht. Sinaifront, Un der Rüfte Ande. Gegen die Mitte unserer Schlachtfront erneuerten die Engländer am 23. November die Angriffe. Alle Angriffe wurden unter großen Berluften für den Feind abgeschlagen. Ein Waschinengewehr und Gefangene von brei Divisionen blieben in unserer Sand. In letter Beit wurden an der Rifte Barunter ein Transportdampfer und ber mit Munition und Bilfsgerat belabene feinbliche Dampfer "Merfina". Durch unfere Bafferflieger wurde ein feindlicher Dampfer gehindert, in den Hasen einzulaufen und gur Umtehr gezwungen.

#### Die Abschlachtung ber Schweine. 299. Berlin, 26. Rob- Das Kriegsernöhrungs-

amt hat die Landeszentrafbeborden erfucht, ichseunigste Abnahme der nickt gur Kausschloch-tung und zur Fortsührung der Amst nachweislich benötigten Schweine zu bewirfen, indem Ab-nahmesommissionen überall die vordandenen Tiere feitstell n und abneb nen ober enteignen mit die nach Aufhören des Beibeganges und ber Grunfutterung im Berholtnis immer noch ju hoben Beftanbe ben borbanbenen gulaffigen Guttermitteln angepagt und beichlagnabur e Erzeug-niffe, wie Brotgetreide ebenfo wie die Rartoffein, aur Siderstellung ber Ernahrung bes Meniden bor verbotener Berfütterung geschüht werben. Dieje nach bem Stande ber verfügbaren Borrate dringend gebotene Magnahme greift insofern ins Wirtichaftsleben tief ein, als die Abnahme in der Hauptlache vor Erzielung der erst gewinnbringen-den Schlachtreise der Liere erfolgt. Sie erfordert deshalb auch Ausmahmen binsichtlich der Breisberechnung, um obne umbillige Benachteiligung des Lierbaltens durchführbar zu sein. Der Staats-sefrekär des Kriegsernährungsamts hat deshalb angeordnet, daß die Ausschme ber Berordnung bom 15. September 1917, wonach für alle abge-nommenen Schweine als Einheitspreis für 50 Rg. b'r Breis ber E-Rlaffe ber Berordnung bom b April 1917 (also ber 100 Rg. Schweine) gilt, und bis 15. Januar 1918 weitergut. Bis ju biefem Beitpunft burfen ferner aufnahmsweise Studgu-Schläge für jebes abgenommene Schwein gezohlt twerben, die für Liere von 15 bis 30 Rg. 18 . betragen und jodann bei je 15 Rg. höheren Gewicht fich je um 4 # ermöftigen. Rur für Schaveine, die ickwerer als 75 kg. Lebendgewicht find, dürfen solche Auschläge nicht gezohlt werden, weil für diese bereits der Einheifspreis eine genilgende Entichedigung biebet. Es muß erwortet werden, daß nunmehr die Berausnahme aller nicht für die Saus-ichlochtung und die Erhaltung der Zucht bestimmten Schweine in ber bezeichneten Frift ohne wirtschaftliche Särten, nötigenfalls aber zwangsweise erfolgt. Eine Berkingerung der bezeichneten Aus-nahmen über ten 15. Januar 1918 binaus ist nicht beabfictigt. Die fartenfreie Abgabe ber Span-ferfel bis ju 30 Binnd Lebendgewicht fonn bom ben Lanbesgentrolbeborben aus benfelben Grin den, die für die Ausnahmepreise matgebend find, ebensalls nur dis längstens zum 15. Januar 1918 sortgesett werden. Die für zum Schlachten be-spielingen den Biehhandelsverbanden fefigesehten Bediftpreife, die jeht bis au 1,60 . für ein Bfund betragen, follen am 15. Januar 1918 auf bödstens 1,10 K ermähigt werben. Die ab-genommenen Schweine werben bamptsächlich für dem Heresbedarf benötigt, währund mit ei-nar farsen Belieferung der Zivilbevölkerung lei-der gerechnet werden kann. Die Kommunalderwolftungen werben die Schweine hauptsächlich zu Burft ober Schmolgerfot berorbeiten ober in ben Maffenfpeifungen verwerten, io buf bie Buidlage als Rleinband ispreiterhöhung für Schweinefleifch brufiifch fomm eine große Rolle ipielen

Die Wahlreform in Dreufen.

Der Entwurf eines Gefcheb über Die Bablen gum Daufe ber Abgeordneten bestimmt.

5 1. Babiberechtigt jum Daufe ber Abpe ardneten ift jeder Breuge, ber Die Sinateange-borgetit felt menigftent brei Jahren befibt und bas fünfundgmanstafte Lebensjahr vollenbei bat, in ber peeugischen Gemeinbe, in ber er feit einem Ichce feinen Bohnfit ober Aufenthalt bat. In Gemeinden, bie in mehrere Babibegirfe geteilt find, fein ber Babibegirf an die Stelle ber Gemeinde. Jeder Wähler barf nur an einem Orte möblen. Bur bie jum affiben Deece gehörigen Millitarperfonen, mit Aus-nahme ber Millitrbeamten, rubt die Berechtigung sum Bablen.

Ansgeschloffen bom Rechte gu mablen find Berjonen: 1. bie entmundigt find ober unter porlaufiger Vormundschaft steben; 2. über beren Bermögen das Konfursveriahren ichneht; 3. die der betroptelichen Ehrenrechte antbehren; 4. benen die fächigfeit zur Be-Neidung öffentlicher Nemter abgeht; 5. die unter gonzelsanfricht steben; 6. die eine Armennute-stühung aus öffentlichen Mitteln erhalten. Ale Armenunterftubung im Ginne biefes Gefebes gelten nicht: aj bem Bacier et er einem seiner Angehörigen gewährte Biloge ober Unterfrühung in Reantbeitofallen; bi einem Angehöri-gen wegen förperlicher ober geistiger Gebrochen ge-

A Beber Babler bat eine Stimme.

4. Jur die Boraussehungen der Bahlberechtigung der Beitpunft maggebend, mit bem bie Aus-

legning ber Bablerliften beginnt. § 5. Beber Bablbegirf mirb jum Buc to ber Stimmabgabe in Stimmbegirte geiellt, bie mog-lichte mit ben Gemeinden gufammen fallen follen. Icbod fonnen große Gemeinben in mehrere Ctimmbesufe geteilt, fowie fleine Gemeinben mit benachbarien Gemeinben gu einem Stimmbegiefe vereinigt werben. Den Gemeinben im Ginne biefeb Gefebes fieben bie Gutobegirfe gleich.

58 6-7 regeln bie Aufstellung und Auslegung ber Bablerliften,

§ 8. Bei einzelnen Reuwahlen, welche innerhalb eines Jahres nach ber lebten allgemeinen Wahl ftattfinben, bedarf es einer neuen Mufftellung und Muslegung ber Bablerliften nicht.

& 9, Die Abgeorbneten geben aus ummittel. baren Bablen berbot.

§ 10. Bahlbar jum Abgeordneten ift jeber Breuge, ber das breibigfte Bebensjahe bollen bet hat, nicht gemäß & I bom Rechte zu wahlen ausgeschloffen ift und feit wenigitens brei Jahren

preuhischer Staatsangehöriger ist. §§ 11—13 handeln von der Festsehung des Wahl-tags, der Ernennung des Wohlkommisars, der Wahlborfteber und ber Wahlvorstande.

14. Die Bablen erfolgen burch berbedte Stimmgettel. Abwefende tounen in feiner Beife burch Stellvertreter ober fonft an ber Dahl teil-

§ 15. Sind mehrere Abgeordnete zu mablen, fo hat ber Wähler auf bem Stimmgettel anzugeben, wen er für bie erfte, sweite ober eine folgende Abgeorbneienbelle mablt. Dat er bies unterlaffen, fo ift bie Reihenfolge ber Ramen auf bem Stimmgettel maggebend.

§ 16. Der Zutritt gum Babilofale ficht jedem Babilberechtigten offen. Go bürfen jedoch baselbit auber ben burch bas Wahlgeschaft bedingten Beratungen u. Beichluffen bes Wahleorftunbes feine Beratungen ober Aufprachen flattfinden ober Befchluffe gefaßt werden. Der Bableorstand ist befugt, jede Berson, welche die Rube ober Ordnung der Bahlsandlung stört, ans dem Bahlsofale zu verweisen. Doch ist ihr zuvor Gelegenheit zur Abgabe ihrer Etinme zu geden.
§ 17. Unter Berwahrung oder Borbefalt abge-

gebene Bahlftimmen find ungultig. Ueber die Gultig-feit ober Ungultigfeit ber Bahlftimmen enticheibet mit Borbebalt ber Brufung bes Abgeurbnetenbanfes ber Bahlvorftand nach Stimmenmehrbeit seiner Mitglie-ber. In Zalle ber Stimmengleichbeit gibt die Stimme bes Bahlvorstehers ben Ausschlag. § 18. Bur Ermittelung des Bahlergebniffes beruft

ber Bahlfammiffar innerhalb einer Woche nach dem Bahltermine sechs dis awolf Wähler, die ein unmittel-bares Staatsamt nicht besteiben, und einen Wähler als Schriftführer, der Beamter sein darf, zu einem Bahlausichusse. Ort und Zeit der Sitzung des Wahlaudiduffed find borber öffentlich befannt gu machen. Der Autritt fielt jedem Bahlberechtigten offen,

19. Gemablt ift wer mehr als bie Balfte affer im Boblbezirke für die Abgrordnetenfielle abgegebe-nen galtigen Stimmen (absolute Stimmenmehrheit) erhalten) hat. Ergibt fich keine absolute Stimmen-mehrheit, so findet zwischen densenigen beiden Raudi-daten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine engere Babl fratt; bei biefer Babl ift jebe Babl. simme, welche auf einen anderen als bie in der Bahl gebliebenen Raubibaten fallt, ungultig. Bei Stimmengleichbeit entscheibet bas Los.

§ 20. Wer gum Abgeordneten gewählt ift, muß bem Bahlfommiffor fpateitens eine Gloche nach Zuftellung ber Benachrichtigung erflaren, ob er bie Bahl annimmt aber ablehat. Gibt er eine Erflärung nicht ober unter Bermahrung ober Borbehalt ab, fo gilt bies als Ab-

§ 21 regelt die Berpflichtung jur Annahme bes Fhrenamtes als Wachiverfieber, Schriftführer, Bei-iher im Wachiverstande ober Mitglied des Wahlaus-

§ 22. Die Roften ber Dendformulare gu ben Bablprotofollen und der Ermittefung des Wahlergebnisses n den Wahlbegirken trägt der Stnat, die übrigen Koften des Wahlberfahrens werden den Gemeineen getragen.

Die naberen Borfdriften gur Ausführung ter 88 1-92 erlößt bas Stantominifierium in einer Bafilorbnung.

§ 24. Die Babibegiefe befteben aus einem ober nehreren Stabt. ober Lanbfreifen. Graffere Rreife onnen in mehrere Babibegirte geteilt werben. Abgrenaung ber Babibesiefe und bie Berteifung ber Abgeordneten auf bie Bablbegirte bleiben gemäß ben geltenben gefehlichen Borichriften mit folgenben Rag-

5 5 bes Gefebes fiber ble Erweiterung ber Stabt. reife Effen u. Oberhaufen und der jum Land-reife Effen gehörigen Stadt Werben vom 27. März 1915 wird aufgehoben.

Die in ber Unlage verzeichneten Bablbegirte

shaften je einen weiteren Abgeordneten. 3. Betränt die Jahl der auf eine Phoeordnetenstelle fines Bahlbegirks entfallenden Einwohner nach der ehten allgemeinen Boltsgählung mehr als 250 000, fo ritt bei ber nachften allgemeinen Mabl für jebe meieren angefangenen 250 000 Einwohner je ein neuer Chgeordineter bingu. Im übrigen erfolgt eine Mende-ung in ber Abgrengung der Wahlbegirte oder in der Berteilung ber Abgeordneten auf die Babibegiefe burch

25. Die borftebenben Borfdriften treten an ble § 25. Die vorstehenden Borichriften treten an die Stelle der Urtifel 69, 70, 71, 72, 74 Abi. 1 der Ber-erfiungsurfunde vom 31. Januar 1850. Artifel 115 er Berfaffungburfunde tritt aufer Rraft. Alle bieem Gefebe entgegenfiebenben Befrimmungen werben

§ 28. Diefes Gefeb tritt mit bem Tage ber Weit-ebung bes Termins ber nadften allgemeinen Babl med ben Minifter bes Junern in Rraft.

Die in § 24 erwähnte Anlage gablt folgenbe Bablbegiefe auf, in benen eine Bermehrung ber Bahl ber

Becordneten (um je einen) erfolgt. L. Botsbam Rr. O (Kreis Telrop, Kreis Beeslow-Korlow, Stadt Wilmersborf) Knachl der zu wählen-kn Algeordneten 3; 2. Botsbam Rr. 10 (Stadt Chur-ptiendurg) 2; 3. Botsbam Rr. 11 (Stadt Schönebern, Stadt Reufölln) 2; 4. Oppeln Rr. 5 (Rreid Taxmowis, aris Beuthen) 2; 5. Oppeln Rr. 11 Rreis Ratiowin, reis Sindenburg) 2; 6. Schleswig Rr. 14 (Kreis sorbedhalm, Stadt Kiel, Stadt Reumünster) 2; Rensberg Rr. 10 (Kreis Bachum, Stadt Bachum, Habt Derns) 2; 8. Arnoberg Rr. 11 (Kreis u. Stadt

Geljenfirchen) 2; R. Roin, Rr. 1 (Stabt Roin) 3; D. Puffelborf Nr. 6 (Stabt Quisburg, Stadt Ober-baufen) 2; 11. Duffelborf Nr. 10 (Stobt Effen) 2; baufen) 2; 11. Duffelborf Rr. III (Steht Effen) 2; 12. Luffelborf Rr. 15 (Kreis Dinsinfen, Rrets Malheim (Rube), Stadt Dambeen) u.

Die Reform bes Berrenhaufeb.

Der Univerf fiber die Bufammenfehrun bes Derrenboufes loutet in feinen weientlichen Bestimmungen: § 1. Das Herrenhans besteht aus Mitgliebern, welche bon dem Könige nach Majmabe der §§ 2/26 be-

§ 2. Miglieber des herrenhaufes auf Lebens-geit find diejenigen Bringen bes fonigt haufes und des fürftlichen haufes ban habenfollern, die nach erreichter Bellichrigfeit von bem Ronige berufen merben.

Auf Grund von Brafentation werben auf Lebenszeit in das Derrendmud berufen 60 Berfonen aus der Jahl der nach der Berordnung wegen Bildung der Ersten Rammer vom 12. Offoder 1854 zu erblichen Migliebern Berufenen und gwar:

10 Mitglieber als Bertreter ber bormaligen reichenanbifden Saufer 2. 24 Mitglieder ale Bertreter ber Gurften,

Grafen und Derren. 3. 26 Miglieber ale Berireter ber mit erhibber Berechtigung dem Derrenbaus angehörenben Berjanen und der mit dem Brafentationerecht begnabigten Ge-

§ 4. Muf Grund bon Brafentation werben ferner in bas Berrenbaus berufen; 1. 36 Bargermelfter größerer Stabte für Die

Dauer ber Mmingeit, 2. 36 Wefiber folder landlider Grunbftude, bie ben Umfung von minbeltens 100 Geftar baben und bie fich gur Beit ber Erafentation bereits 50 John im Befit einer und berfelben Familie befinden, für

die Dauer der Besithzeit. 3. 36 Leiter großer Unternehmungen der Judustrie oder des Sandels für die Dauer der leitenden Stel-

§ 5. Buf Grund bon Brafentation werben auf 19 Jabre in bas Sorenbans berufen: 1. 72 Mitgliebet, welche als Berireter ber ftabt. und ber landlichen Gelbftverwaltung pra-

fentiert merben. 2. 3 Mitglieber, welche als Bertreter ber Gtabt Berlin prafentiert werben,

3. ein Mitglieb, welches ale Bertreter ber Sobend. 36 Mitglieber, welche als Bertreter ban Ban-

bel und 3 nouftrie prafentiert merben, 6. 12 Mitglieber, melde als Bertreter ber Doch - fculen prafentiert werben, 8. 16 Mitglieber, welche als Bertreter ber eban-

gelifden und ber tatholifden Rirde prafentiert werben (10 Go., 6 Staffoliten).

§ 6. Chne Brafentation werben auf Lebenszeit in B Berrenhaus berufen einzelne Berfonen, die bas de fondere königliche Gertrauen genießen. Ihre Zahl darf 150 nicht übersteigen. Aus ihnen werben Kronanwälte besiellt.

§ 7. Jur Teilnahme an ben Pröfentationen gemäß den §§ 8/26 find nur mannliche Bersonen befugt, welche seit mindestens brei Jahren die preußische Stnatsangehörigkeit besiben und in der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte nicht beschränkt sind. § 18. Die Berrreter der Laudwirtschaft werden von ben Lanbivirifchaftstammern prafentiert.

wird auf die einzelnen Landwirtschaftskammern durch fönigliche Berordmung verteilt. 5 34. Die Bertreter bon Banbel und Induftrie

werben ben ben Sanbelsfammern prafentiert. Die Zahl ber Bertreter wird auf die Provingen und die Stadt Berlin durch tonigliche Berordnung verteilt. Cofern auf eine Debrheit bon Banbelofamein oder mehrere Bertreter entfallen, fiben fie bas Brifentationerecht burch It ablmanner aus,

welche begirffweise gusammentreten. § 21. Die Bertreter bes Sanbiverfe werben bon ben Danbwerfsfammern profentiert. Das Prafen-tationsrecht wird burch Wahlmanner ausgenbt. Auf die bereinigten Bezirfe der Handwerkstammern in Berlin und Arantfuct (Ober), im übrigen auf die einzelnen Provinzen entfällt je ein Bertreter. § 23. Die Bertreter der Hochschulen werden von den Landesuniverstäten und den Technischen Doch-

dullen prafentiert, auf Die je ein Bertreter entfallt. Bei ben Universitäten wirb bas Brafentationsrecht durch bie ordentlichen und die gur Mefforwahl herechtigten außerorbentlichen Profesoren, bei ben Techni-schen Dochschulen burch die zur Restorwahl berechtigten Mitglieder ber Abteilungkollegien ausgeübt.

Die Brafentation tann nur auf orbentliche Browenn ber Berufene aus bem Lehrtorper ausscheibet ober wenn er bon feinen amtlichen Berpflichtungen

entbunden wirb. § 24. Die Bertreier ber evangelischen Kirche werben von den Berwaltungsausschüffen für die gemein-famen Ginrichtungen der evongelischen Landestirche bes preuhifden Staates prafentiert. Ihre Bahl be-

fragt 10. § 25. Die Bertreter der fathol. Kirche werden den den Bischöfen der römisch-fatholischen Kirche, die in Breußen ihren Sit haben, präsentiert. Ihre Zahl be-

§ 27. Miglieber bes Herrenbaufes gemäß § 3/26 fonnen uur folche mannliche Berfonen werben, welche feit minbeftens 8 Jahren bie preugifche Staatsango hörigfeit besiben, das 30. Lebensjahr vollendet haben, in der Ausübung ihrer finatsbürgerlichen Rechte nicht beschrünft find, einen Wohnsih innerhalb Preuhens haben und nicht im aftiven Dienfte eines augerbeutichen Staates fteben.

#### Die Verfassungsurkunde.

Der Entwurf eines Gesches über bie Abanberung ber Artisel 62 und 90 ber Berfagungsurfunde bom 82. Januar 1850 beftimmt;

Gingiger Artifel.

1. Artifel 63 Abf. 3 ber Berfagungdurfunde ent-balt folgenden Jufah: "Benn feboch die Iweite Ram-mer gegen ben Biderfpruch der Staatbregierung einen Musgabepoften, der bisber unter ben orbentlichen Musaben im Staatsbaushaltsetat enthalten mar, entmeber überhaupt nicht in ber guleht vorgesehenen ober nicht in der von der Regierung neu vorgeschlagenen veringen Summe bewilligt, so dat die Erste Kammer über diesen Posten vor der Abstimmung über den Ge-samthaubhalt vorweg Beschluft zu sassen. Eritt die Erste Kannmer dem Beschlufte der Zweiten nicht bel, fo hat biefe nach boraufgegangener Berntung in elnem aus Mitgliebern beiber Rammern gebilbeten Berftanbigungsausschipusse über ben Bosten erneut au besichliehen. Erst noch bieser endgültigen Beschlußsfussung findet die Abstimmung der Ersten Kummer über den Gesamthaushalt statt.

2. In Metitel 62 ber Berfaffungburfunbe wird folgenber Abfah 4 hingugefeht: "In ben Staatshaushaltstat tonnen Ausgaben, die im Entwurf nicht vorgefeben find, ober Erhöhungen bon Ausgabepaften über ben Betrag ber bon ber Giaalstegierung borgefchlagenen Cumme bon ber Bweiten Rummer ofne Bu-ftimmung ber Stantoregierung nicht eingefest

3. In Artifel 99 ber Berfoffungsurfunbe wirb folgenber Abfah 8 hinzugeseht: Benn bis zum Schling eines Rechnungsjahres ber Staatshaushaltsetat für das folgende Jahr nicht zustande kommt, ist die Stagtaregierung ermächtigt, bis zu sei-Staatsregierung ermächtigt, bis zu seinem Infrostreten alle Ausgaben zu leisten, die zur Erbaltung gesehlich bestehender Einrichtungen oder zur Durchsübrung gesehlich beschlich begründenen Wermahmen ersorderlich sind, serner die rechtlich begründeten Berbflichtungen bes Stoates zu erfüllen und endlich Ban-ten und Beschaffungen sochauseben, sur die durch den Staatsbausbalt eines Borjahren bereits Bewilligun-gen stattgefunden baben, sowie unter der gleichen Bor-

andfehung Beihilfen gu Bauten und Beschaffungen weiter zu gewähren. — In der

Begriinbung

beifit co: Die Beranderungen, die in ber Bufammensehung und bamit in bem Charafter ber beiben Sau-fer bes Landbages burch die gleichzeitig mit bieser Gorlage eingebrochten Gesebentwürfe, betreffenb bie Bab fen jum Saufe ber Abgeorbneten und bie Bufammenfenung bes herrenhaufes, eintreten werben, laffen ca angegeigt ericheinen, bie beiberseitigen Buftanbigfeiten des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses in begug auf Die Beichlugfaffung über ben Stantshausbalts-Plan in einzelnen Beziehungen anberd abzugrenzen oder, soweit dies dieder noch nicht ausbrücklich ge-schehen war, versassungsrechtlich festzulegen. Bu Rr. 1 des Artifels des Geschentwurfs: Rach

Artifel 62 ber Berfuffung barf ber Staatsbausbalisplan, ber guerft ber Zweiten Rammer vorgelegt werben mug, von ber Erften Rammer nur im gangen angenommen ober abgelehnt werben. Heber bie Ausgabeposten im einzelnen entscheidet also allein die Zweite Nammer. Dieses Borrecht, das auf der Erwägung berust, bağ es einerfeits praftifch unmöglich ift, die Be-ratung des Hausbaltsplans in beiden Kammern im einzelnen vorzunehmen, und daß anderfeits der Imeiten Rammer ale einer Bablfammer ber überwiegenbe Ginfluß auf bie Weftaltung ber finangiellen Berhaltniffe bes Staates gebührt, wird gwar bem Abgeurb-netenhaufe ungeschmalert verbleiben miffen, jeboch laft fich nicht vertennen, bag bie gegenwärtige gefung nach biefer Richtung gu weit geht, indem ber Erften Rammer unterschiedelog in offen Sallen jebe, auch die geringite Ginwirfung auf die Gestaltung ber eingelnen Aubgabepoften verfchloffen bleibt. Go entipricht dies weder der Stellung und ben Jutereffen ber Ersten Rammer, beren Betätigung brang unter diesem unbefriedigenben Zusiande leiden nung, noch bem Interesse der Allgemeindeit an einer frachtbeingenden Mitarbeit bes Derrenhauses, jumal, wenn biefest in feiner fünftigen Infammenfehung in weiterem Umfange Mitglieber entbalt, die frafi ihrer beruflichen Erfahrungen und ihret Stellung mitten im werfidigen Leben besonders geeignet erscheinen und dement-iprechend auch das berechtigte Bedürfnis empfinden werden, die Anfassung der von ihnen bertrebenen Rreife der Bevolkerung auch bei einzelnen umftrittenen Bunften bes Staatsbausbaltopinnes gur Geftung gu beingen. Diefem Beburfuis tann unbeschabet bes angeführten Berrechtes bes Abgeordnetenhaufes dadurch Rechnung getragen werben, das bem Berren-haufe wenigftens für gewiffe Palle, in benen die Befclugfaffung bes Abgeordnetenbaufes bas Derrenbaus in eine besonders ichwierige Lage bringen wurde, bie Möglichfeit gegeben wird, indem es ben bon bem Abgeordiertenhaufe gestrichenen ober gefürzten Ausgabe-poften gur nechmaligen Brufung an bas andere haus gurudbermeift, eine 3mifdenverbanblung amifden beiben Baufern berbeiguführen, die gwar auch jeht fcon nicht unterfagt ift, bierburch aber für bie besonbere be-geichneten Galle verfaffungogemaß feftgelegt fein wurde. Der Gesehentmurf fieht dieses Berfahren bor, wenn burch ben Beschluft des Abgeordneienhauses in einen bereits im Stante bestehenden Justand eingeaxiffen wirb.

# Unfere Leiftungen gur See in ber Boche vom 11, bie 17. Robember,

Seit dem 28. August 1914 haben ftarte englische Geeftreitfrafte gum erftenmal wieber am 17. Robember versucht, in die Deutsche Bucht einzubringen. Die Englönder baben fich aber diesmal nur blutige Röpfe geholt und mußten, obne Erfolg ergielt zu haben, den Rüdmarich antre en. Die britifche Admiralität fprick in ihrer Meldung gwar mir davon, bag leichte englische Streitfrafte an dem Borftoft teilgenommen haben, bag gen find außer einer größeren Anzahl fleiner Kreuzer und Torpedebootsgeritorer auch 6 Großfampfichtiffe cinwandfrei festgestellt worden. Unfere Borpostenstreitfrafte und Blieger haben wieder einmal bewiesen, daß sie durch den ichweren und aufreibenden Borpostendienst nicht ermattet find. Sie ba-ben sich mit großem Schneid auf den Gegner geftürzt imd ihn zum Rückug grawungen, nachdem fie ibm eine Angahl Treffer beigebracht botten.

Unfere 11-Boote haben nach Meldungen der verfloffenen Boche neuerdings 110 000 Br.-R.-To. Schiffsraum und auferdem 5 Dampfer verfenft. Unter den vernichteten Schiffen befanden fich zwei besonders große englische Dampfer, schrinbor die "Baltic" von der Bhite Star Line, 23 876 Tounen, und die "Sagonia", 14297 Tonnen. Beide werben in der englischen Bochenmeldung, wenn ihr Berlicft nicht ganglich verschwiegen wird, gang harmlos als Schiffe "über 1600 Tonnen" er-

Bon einer febr erfolgreichen Kreugfahrt in dem Atfantifden Ogeon ift Rapitanleutnant Gerloch gurungefehrt, bei ber er 35 000 Br.-R.-To. berfenfte. Die für Frankreich bestimmte Ladung der vernichteten Schiffe bestand hauptfächlich aus Mebl, Stoffee, Tabat, Bobnen und Stabl. Der lehtere wied vernutlich für die auf den frangöfiiden Werften ichon feit langer Zeit auf Stavel liegenden Schiffe bestimmt gewesen fein, auf beren Fertigstellung icon fo febnflichtig gewartet wird.

#### Englifder Bericht-aus Oftnirita.

Am 21, Robember riidte die linke Abteilung unferer Streitmacht, die die Mafonde-Sochebene durchquert batte, in Sinba im Ritingari-Tale, sieben Meilen nordöstlich ber Missionsstation Kittingari, ein. 52 deutsche Europäer und 75 Asfaris ergaben fich. Am gleichen Tage riidte bie rechte Abteilung in Rewla ein, wo 126 deutsche Europäer und 48 Astaris gefangen wurden. Bei einem Gefecht in ber Rabe ben Manbebe, 38 Meisen führeftlich von Limale, am 16. November, ftiegen ichwache Rrafte von uns auf feindliche Truppen in beträchtlicher Uebergahl und fligten bem Seinde in einem febr tapferen Gefecht grohere Berlufte gu, als fie felbft erlitten. Sie nah-men funf beutiche Europäer und 39 Astaris ge-

#### Sollanbifde Anfichten über bie Rampfe im Beften.

Umfterbam, 25. Rob. (BB.) "Rieutos ban den Dag" fchreibt in einem Artifel fiber die Borgange an der Westfront, wenn der Angriff ber Englander enticheidende Folgen batte haben follen, botten fie am zweiten Tage neue wichtige Fortfdritte mochen muffen. Der gweite Tog brochte aber energiiche beutiche Gegenangriffe. Die Englander vermochten fich in Jontaine Rotre Dame nicht zu halten und mußten ben Ort wieder aufgeben. - "Bet Bolt" ichreibt: Der englifche Bor-marich ift vorläufig jum Steben gebracht. Der Donnerstag erfüllte micht, was der Dienstag und Mittwoch zu versprechen schien. - "Moosbode" schreibt: Man kann fagen, daß der durch eine richtige Ueberraidungstaftif erzielte Erfolg ber Engländer vorüber ift.

#### Giolitti.

Wie die römischen Blatter mitguteilen wiffen, wird Giolitti auch an ber voraussichtlich Mitte Dezember beginnenben Rammerfigung feilnehmen. Der frubere Minifterprofibent bat fic wieber nach Cabour gurudgezogen.

Rugland.

Befriedigung in Beteröburg Sang, 24, Rob. (ab.) Rronftadt, Reval. Mot-

fan, Rafan und Rieto haben febt, wie bollamtlich verlautet, Benin als Regierungsbaupt anerfannt Die Radricht bon bem Befehl an den Oberfommandierenden, mit den feindlichen Seerführern sweds Abichliegung eines Baffen. ftillftandes in Berbindung gu treten, wurde bon der Debrbeit der Betersburger Bevolferung mit großer Befriedigung aufgenommen.

Demobilifierung ber 39. bis 42jabrigen.

Bafel, 24. Rob. (3b.) "Central Rems" melbet aus Betersburg: Die Rosafengefabr ist von ber Regierung durch die Gewährung großer Landprivilegien für die Donfojafen abgewendet worden. Die Betersburger Regierung bat, um ihre herrichaft im heere weiter ju befestigen, die Demobilifierung ber neununddreißig- bis Imeiundvierzigiabrigen angeordnet.

#### Lenin beichlagnahmt bie Banfgelber.

Amfterbam, 24, Rov. (3b.) Der Londoner .Times" wird aus Betersburg vom 19. November gemeldet: Das Blowster Regiment befehte anideinend auf Befehl bes militärischen revoulntionaren Romitees die Rationalbant, was bei ben Gemeindebehörden große Erregung berborrief. Anger Bapiergetd, Dofumenten und Staats. papieren werden Gelder vericiebener anderer Banken und Unternehmungen in der Rationalbant aufbewahrt. Lenin bat am Sonntag ben (Bouderneur der Bant verhaften laffen, weil er der maximaliftifcen Regierung den Borichuf von 10 Millionen Rubel verweigert bat.

#### Melbungen aus Rugland.

299. Stodholm, 23. Nob. Unfer Condervertreter in Saparando telegraphierte dem Breffever. treter, wie die Auslandsbelegation ber Bolidewift mitteilt, daß alles rubig in Petersburg iff und ausgezeichnete Ordnung berricht. Truppen Rermistis gingen nach langem Bider ftand auf bie Seite bes Bolfes über und nahmen bas Defret der Nationalfommiffarien an. Truppen, die gur Unterftützung der revolutionären Besahung nach Mostau gefandt waren, fehrten nach Betersburg zurück. In Mostan fiegte die Revolution des Bolles imbedingt. Der Schaden, der in Mostan durch Geschübsener und dergleichen verursacht wurde, ift gering. Ein Teil des Kreml ift auch beschädigt. Die Sahl der Getoteten und Bermunbeten ift unbefannt. Gegen Raledin find 150 000 ufrainifche Goldaten gefandt. Im Ruden Ralebins ficherten ftarfe Ab. reilungen ben Erfolg ber Revolution. General Krasnoff, der sich zu den Truppen Rerensfis bei Betersburg begab, ist zur Unterhandlung mit Rasedin abgeordnet. Der Boschwiftsommisse in Tornen teilt mit, daß bis zur Herstellung eb ner regelmäßigen Berbinbung Betersburg-Stod. bolm die als offiziell zu betrachtenden Betersburger Telegramme über Haparanda durch die Auslandsvertreter vermittelt werden.

#### Gin Gelbbuch ber Geheimbertrage.

Rotterdam, 26. Rov. (BB.) Rach dem "Rieuwen Rotterdamichen Courout" wird den "Daily Rews" aus Petersburg vom Donnerstag gemeldet: Geftern bat Troufi eine Bebe über bie ausmartige Bolitif ber Govjets gebalten. Er fagte, die Berbfindeten batten bie Rundgebung ber Sovjets unfreundlich aufgenommen, und die geinde betrachteten die Umwalzung lediglich vo : dent Standpunkte aus, daß fie Rugland ichwäd Er glaube trobbem, daß ber Krieg bald zu Ende fein werbe. Ein Gelbbuch mit allen Geheimbertragen, bie bie Bolichewidis finden fonnten, wird vorbereitet. Es ift möglich, daß die Bauern mit ben Beresausschuffen neben ber Regierung ber Bolichewidis eine eigene Regierung unter Tidernow errichten werben. Der Betersburger Berichterstatter des "Daish Telegraph" meldet vom Don-nerstag, daß die nichtmaximalistische Bresse die Regierung Lenins und Trohfis nach einem Waffenftillftand als des Bruches des Londoner Bertrages für idulbig erachte.

#### Rerenofis Frau perhaftet.

Rach einer ruffischen Meldung des "Becl. Lofolang," ift am letten Dienstog Frau Rerensft verhaftet worden, und zwar in dem Augenblick, als fie ein rotes Straßenplafat berunterrig, das den Morfruf der Bolichewifi enthielt.

#### Die Guthaben ber Mentralen.

Berlin, 26, Rov. Die "Rordd. Allg. Btg." ichreibt: Im Ansland werden wieder Gerlichte verbreitet, daß die deutsche Regierung die Gut baben ber Rentralen in Deutichland beichlagnahmen wolle. Gelbitverftanblich find biefe offenbar zu Werbezweden in Umlauf gesehten Musstreuungen bollig erfunben.

Berabfebnug ber Beereoftarte.

BB. London, 25. Nob. (Bentral Rews). Rach einem brahtlofen Bericht aus Rufland haben bie Leninisten beschloffen, die Beeresstärfe berabgufettent Sie haben angeordnot, den Pahrgang 1899 fofort an entloffen.

#### Ans ben Geheimbertragen.

Bien, 25. Rob. Wie die ruffifde Rriegsgefangenenzeitung "Redjelja" fchreibt, fand fich unter den diplomatifchen Alftenftiiden in Beteribie ein amifchen ber frliberen Regierung und Jan abgeichloffener Gebeimvertrag, nach fich Japan verpflichtet, im Falle eines Son., friedens nicht gegen Rufifand vorzugeben,

#### Mbichiebung ber Ruffen.

28B. Berlin, 25. Rob. Rad juberläffigen Radirichten werben 8000 Mann der in Frankreich eingesehten Ruffen swangsweise noch Salonifi bracht und der Rest zu Wegebauten und öhnlichen Arbeiten verwendet.

#### Die Ententebotichafter unter Rontrolle.

Genf, 25. Rov. (3b.) Der "Matin" melbet: Die ruffische Regierung hat den Chiffreverfehr der Botichafter in Betersburg ummöglich gemacht. Die telegraphische Berbindung der Botschafter ift und Gerichten unter Kontrolle gestellt worden. Nachprüfung der Gerückte ist nicht möglich, da der dirette Berfehr der Parifer Regierung mit der Betersburger Botichaft wieder unterbrochen ift.

#### Die Rojafengejahr abgewenbet.

Basel, 25. Rob. Die "Central Rews" melden aus Betersburg: Die Kolakengefahr ist von der Regierung durch die Groöhrung großer Landvor-rechte an die Donkolaken abgewendet worden. Die Beiersburger Regierung hat, um ihre Serrschaft im Heere weiter zu besestigen, die Abrüftung der Jahrgänge über 40 Jahren angeordnet.

. D Der befa Eliglida mored, to Samit & Beife me den Ber Wir hal mus, for megen St Berlit

ordne 203 3 untrefent @leidifal ung des feit der murbe, merb bei beroud-ge amtegefe Must be tern ein Musichut Me Must muris be " Mu reidjen og autolge to

Bornun militigen troffen. Ber die Rady Steigern Rrieg rei micht anf merben, r Sombern Donnit be Rriegszei hing bys erwinfdst Gutab Bermaltu

= 2

Beich be

ger Be

Stofeph R

1105 Sh

Babren a All feiner

blimene Mäftigt. Edylacktfe the to: o Hide Gro mehrtägig fer Toge boifnungi mollens f Nimer 20 gegangen, burger Be ber Chre benfen! = 200 tilfe mi

Heben, = 2e Futbe out Gibböfer gelönbet, gongen ir Serlehung berriibren, pe, fonn 50 60jäbr toollenen Rormalbb ber ben merben an Die Leiche = Ber

monn b

200 Skill Armeeforp Etob. Sie fondere Al tellimg bei teibeborbe perden mi Borflegen mit Geldit = The wird die bes Mbein Miten Boft Icher Dier (3. Ang.)

= 6

Die Ret lautert bo 2 Morf. S Mit bem 2 m ber Ber erbnimgen entriidsten. Brund ber gerfügunge Serjahr gil Schlt einen enen allger Unterridgar

Bortlant d Mauma erlö die Erfahri erei porber en, in best febit aud) Wirtfdrafte? bei der ner Enspiritement inb, fonber Sumit wirb Berinei hing Deutschland.

\* Das Befinden bes Bigefanglere von Baner, ber befanntlich an Bodagea leibet, ift, wie ber iglichen Rundichau" aus Stuttgart mitgeteilt part), immer noch so wenig gebessert, daß kaum damit zu rechnen ist, doß Berr von Baper die Reife noch Berlin wird machen fonnen, um an Berhandlungen bes Reichstogs teilgnnehmen. Bir baben ols erste Blüte des Barfamentaris-mus, sonach einen Bizefanzler, der von vornherein wegen Kraufiseit beursaubt ift.

Stabtidaiten- und Contungoamtogefes. Berlin, 25. Rob. Der Musidnif des Mbge erdnetenbaufes erfebigte bente junichit unweientlichen Aenderung in der vom Berrenbaus porgeichlagenen Fassung angenommen wurde. Gleichfalls angenommen wurde eine Entichliefeung des Herrenbaufes, wonach die Anfmerkam-feit der Regierung auf Mißtände bingelenkt wurde, die sich durch den gegenseitigen Betibe-werd bei der Ausgabe von Bfandbriefen berausgestellt boben. Bei § 13 a des Schabungsamtogefebes batte ber baffir eingesehte Unterons. idug beidiloffen, bei ben Provingiaifdagungeamtern eine Beschwerbeinstang einzurichen. Der Ausschuft trat diesem Beschluß bei. Damit sind die Ausschnisberatungen auch dieses Gesehent-

Musbau ber Barenumfabsteuer? Deben gobipeicen anderen Blanen wird bem "Berl. Tagebl." sufolge im Reichsichamt auch eine Erhöhung der Bar numfahitener erwogen. Frgendwelche endgilltigen Entschlieftungen seien aber noch nicht ge-

Berlin, 25. Rob. Babrend des Arieges bot bie Radfrage nach Landgutern eine bedeutende Steigerung erfahren. Berfonen, Die burch den Arieg reich geworben find und beneu es auf Geld nicht anfounnt, fuchen vielfach ländt. Befit au erwerben, nicht im ihn zwedmäßig zu bewirtschaften sondern um andrer Annehmlichkeiten willen, die demit verbunden find. Das ift gerade in der Kriegszeit, in der die unwirtschaftliche Berwertung bes Bobens die Bolfsernahrung berührt, un-erwünficht, und es ichneben barum Erwägungen, Gutaberfäufe von der Genehmigung ber Bermultungebehörben abbangig gu moden.

#### Lokales.

Limburg, 27, Robember.

= Den Belbentod für Raifer und Reich bat wieder ein Ungestellter der Limburger Bereinebruderei, ber Gdrifffeber Befend Reb. Cobn bes Beren Ranglei-Gehülfen blob Reb von bier, im blibenben Alter bon 22 Babren etlitten. Bon feiner Schulentlaffung bis ju feiner Einbernfung im Mai 1915 war der Berblidene in der Limburger Bereinsdruderei bedäftigt. Als Garbift bat er auf verschiedenen Schlachtfeibern in Oft und West mitgefämpft bis ilin vo: etwa 14 Tagen in Flandern eine feindliche Granate fodlich bertoundete. Rach einem mehrtägigen ichtveren Schmerzenslager ift er biefer Tage fauft entichlafen. Ein arbeitsfreudiger, boffnungsvoller junger Mann, ber fich bes Wohlwollens feiner Borgefehten wie ber Freundschaft kiner Mitarbeiter erfreute, ift mit ihm bobingegangen, der als fechter Angehöriger der Limburger Bereinsbruderei fein Leben auf dem Felde ber Chre jun Opfer brochte. Gbre feinem Un-

= Das Berdienftreus für Kriegs. ullfe wurde herrn Werfmeister With. Traut-mann bei der Firma B. und J. Scheid ver-

= Leichenlandung. Geiben bormittag Furde aus ber Lahn in ber Rabe ber Biernieber-Efchöfer Beg eine unbesonnte weibliche Leiche erländet, die bereits ftarf in Berwefung übergegongen war. Am Ropfe wies die Leiche zwi Berletzungen auf. Ob diese von einem Berbrechen berrühren, oder ob fie erft im Baffer entstanden tod, konnte nicht festgestellt werben. Die etwa 10-60jährige Frau war befleidet mit einem roten wollenen Un' reod, blauer Jode und weißem Kormaldbemd Zweckbienliche Rockrichten die über den Leichenfund Auflärung geben fönnen, werden an die hiefige Bolizeiverwaltung erbeten. Die Leiche wurde nach der ftädt. Leichenhalle ver-

= Berbot bes Tragens bon Baffen. Das Stellbertretenbe Generalfommande bes 18. Armeeforps hat bestimmt: Das Tragen bon Stog. Dieb- und Schuftwaffen ift berboten. Beondere Ausnahmen finden fta't. Ueber die Erfeilung des Waffenscheines befindet die Ortspossteibehörde des Wohnorfes. Zuwiderhandlungen berben mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Borliegen mildernder Umftände mit Saft ober mit Geldstrafe bis zu 1500 Marf bestraft.

= Theater. Am nöckten Freitag, 30 Nob., vird die Freie Bereinigung ebemal. Mitglieder Rhein-Mainischen Berbands-Theaters in ber Alten Boft den breinfrigen Schwanf "Berrichaftlicher Diener gefucht" gur Aufführung bringen.

= Ein Leitfaden für Landwirte. Die Reichsgetreideordnung fo17 er-fintert von Rudolf Scheerbarth. Breis Mart. Berlag von Otto Thiele, Salls a. b. G. Dit dem Beginn bes neuen Birtidaftsjahres bit ber Berfaffer aufs neue — nun jum bierten Male - unternommen, fiber bie Bunbesratsberotdnumgen für den Berfebr mit Getreide und Bulenfriichten einen Leitfaben gu bearbeiten auf drund der nunmehr geltenden Berordnungen, berfitgungen und Befanntnuchungen. Wie im Borfahr gibt er auch in dem neuen Weaweiser aufichtt einen erlauternben Text, ber in bester Beife nen allgemeinen Ueberblid bietet u. eine leichte Interrideung ermöglicht. Daron ichlieft fich ber Bortlaut ber Berorbnungen felbft unter Beifigung erläuternder Jufnoten zu jedem einzelnen prographen, Bei diefen Erlauberimgen boben ie Ersahrungen, welche bei der Bearbeitung der drei vorhergebenden Jahrgänge gewonnen wur-den, in bester Weise Berwertung gesunden. — Es eblt auch nicht die Anleitung gur Gubrung ber Birifchaftstarte, Schliehlich fei noch bemerft, bag et ber neuen Beatbeitimg utet mir die preuß. ausführungsbestimmungen ausführlich behandelt ab, fondern auch die der anderen Bundesstaaten. damie wird die Arbeit sich ein wesentlich weiteres

ben früheren Scheecbartbichen Beitfaben erfreulicherweise schon beschieden mar.

3wicheln-Anaphbeit Die Reichsitelle für Ormife und Obst gibt befannt, daß die gefamten, febr geringen inländischen Bestände an Swiedeln gum Dorren für den Bedarf bes Beeres und der Marine sichergestellt u. zu diesem Zwede borerst auch noch die ausländischen Bezüge berwandt werben muffen. Bon lehteren werben daber voraussichtlich mur fleine Mengen ben Begirfsstellen zur Berteffung an die Kommunalverbande überwiesen werden. Es ist also auch weiter noch mit Anoppheit an Imtebeln gu-redmen.

#### Provingielles.

1: Henchelheim, 26. Nov. Dem Musketier Jos. Herrmann aus Sembelbeim, 4. It. in Obligs wohnhaft, wurde für tapferes Berbalten in den lehten Kämpfen das Eiserne Krenz 2. Al.

11: Mus Genbt und Laub, 26. Rob. Gin Landpfarrer il: And Stabt und Laud, 26. Not. Gin Landpforrer schreidt und: Wegen des Kartosjelverbrauchs ergeht an und die Rahmung sparfam zu versahren und nicht mehr zu verbrauchen als durch geseuliche Berschrift zuläsig ist — nämlich S Taund pro Roof auf die Woche und 1% Phund für den Schwerarbeiter. Gegenüber der Rot des vorigen Winters ist die jedige Rationserung zu ein großer Gewinn; deskald jellte man auch nicht dennt los bausen, ohne an das Ende zu densen, Gerade mit Rüchigt auf das Ende ober ware es gut, best ichen an die Strechung der Vorröle zu arben. Der jebt schon an die Stredung der Borrate gu geben. Da-bei brangt sich die Frage auf, wo bleiben benn bie Roblraben, bie boch im porigen Binter gerabeju falonfähig geworden waren. Wenn es nuch eine Jorderung der Not ist, jollte man in diesem Jahr, wenn
nicht aus änzerster Not — jo doch aus Mugheit die
Roblenben wieder im Hausbalt einführen. Biohl sind
ste ja in diesem Jahre, aber in Erwangelung sonstiger
wie im vorigen Jahre, aber in Erwangelung sonstiger Gemüse tönnten sie doch einem angenehmen Ersat bieten. In meinem Dauebalt tommen sie zwei mas wöchentlich auf den Tisch — einmas als frisches und einmas als eingemachtes Gemüse. Eingemacht sind sie mindeltens so angenehm als Sauerkraut; sie werden

auch gerade so wie des geschnitten und eingesäuert. Beesbaden, 26. Nov. Abschenliches Novembermetter herrschte am gestrigen Sonntag. Rachdem schon in der Racht vorher fast ununberbrochen ftorfer Sturm mit zeitweiligem Regen berrichte, gof es den gangen Bormittag in Strömen, und nachmittags fette nach furger Aufflärung ein beftiger Schneefturm ein, der die Taumusboben in eine weiße Dede blillte. Der Berfebr in den Stragen und nach den Friedhofen war durch das

umfreundliche Better ftort beeintrachtigt. wx. Biesbaben, 26. Rob. Much im Landfreife Biesbaden bat fich ein "Breisverband für Sandwerf und Gewerbe" jur Cammlung von Geldspenden für den Wiederaufbau des Sandwerks nach dem Kriege gebildet. Bis jeht but die-fer Berband bereits über 9000 Mart für seine Zwede eingenonnnen. Das Beispiel sei auch anderwärts zur Rachabmung empfoblen!

bt. Oberurfel, 26. Rob. Die hiefige Motorn-fabrif bat ber Stadt ein Geschenf von 100 000 .# ots Grundstod für den Bau eines neuen Rat-baufes gemacht. — Das alte Rathaus ift ein dem Jahre 1658 entstammendes überaus male-

\* Frankfurt a. M., DG. Nob. Die Beerdigung der Baula Weigel. Auf dem Sachjendaufer Frieddof fand am Sonntag vormit'ag die Be-erdigung der ermordeten Eisenbahnschoffmerin Baula Weigel statt. Reben den Angebörigen hatten fich zahlreiche Kolleginnen eingefunden, um der so jab aus dem Leben Geschiedenen die lette Ebre gu erweifen. Die Ginfegnung ber Leide erfolgte durch den Direktor Dr. Rarft von der Deutsch-Ordenskirche. Am Grabe legten die Kolleginnen der Weigel einen Krans nieder mit der Bidming, ihr Andenfen in Ebren zu halten.

#### Dermischtes.

Berband ber fathol, Stubentenvereine Deutschlanbs (nichtfarbentragenb). Der Berband ber fathal. Ginbentenvereine Deutschlands bat an ben Grafen hertling auföglich feiner Genennung gum bent-ichen Reichefangler, ein Benruhungs- und Gludwunsch-telegramm gerichtet, auf bas ein in berglichen Worten geboltenes Dantidreiben bei bem bergeitigen Borort bes Berbandes, bem alabemtichen Berein "Staufia in Frankfurt a. M. eingegangen ift. Graf Dertling gebort zu ben Gründern des Gerbandes. Als 20fchriger Student u. Bertreter des Berliner "Ratholifchen Lefe-bereind" (Astania) hielt er im Jahre 1863 auf der "16. Generalversammlung der fathol. Bereine Deutschlanbs' gu Frantfurt a. IR., erfüllt von Liebe und Be-geifterung für die Intereffen ber tatholifden Ginbenten bie erfte öffentliche Pringipirnrebe fatbolifcher Rorpocationen. Die Wirfung seiner pasenden, lichtvollen Aussüberungen war bei den Artsuchmern der zahlrei-chen Bersammlung geradean überwältigend, so daß sich der Präsident Freiherr Wilderich v. Retteler zum Dolmetich aller Ruborer madte, als er bem jugenblichen Rebner ben Dauf ber Ratholifenversammlung ausforach und auf ihn als eine Nierbe der Alabemifer bin-wied, die alle mit großer Hoffnung erfülle. In unmittelbarer Ausführung ber in Franffurt gegebenen Auregungen wurden dann an gablreichen Universitäten fathol. Studentenforvorationen gegründet. Auch beute woch find jene jugendlich begeisterten Warte hertlings Brogramm für jeben bem Berbanbe beitrefenben Gtubenten. (Ggl. das Berbandborgan "Afabeinische Mo-natäblätter" 4. Jalen. S. 176 ff. und Doeber. Sandbuch ber fathol. Studenten Bereine G. 17 ff.) Bertling ift "Alter Bere" ber Astonia-Betfin, fowie Ghrenmitglieb mebrerer Berbanbovereine in anberen Univerfitats.

#### Rheinifde Comafinnen bei Dinbenburg.

Man feireibt ber Kobl. Bolfstg.: Der 16. Kobember war ein Strentog für bas Koblenzer Realghmnasium. Ivei rheinische Ingendlompagnien, über beren vorzägliche Sultung und tudtige Leiftungen in ber Gtoppe bem Beneralfelbmacical berichtet worben war, hotten eine Ginlabung erbalten, fich Binbenburg vorzustellen Gegen 100 Jungmannen aus Kollens (Kaifer Bil-belm-Realgymnajium), Kreugnach, Traben-Trorbach, Ropen und Andernach waren erschienen und hatten fich aur festgesehten Stunde im Gorten aufgestellt. Sichtlich erfreut begruftte Dinbenburg bie Jungman-nen aufs berglichfte, lieh fich bie beiben Gubrer (aus Robleng und Arengmach) vorftellen und lief fich bon thnen die Daner, Art und das Gebiet ihrer Tätigseit in der Etappe erzählen. Er icheitt dann die Arant ab, richtete an einzelne Schüler Fragen, die frisch beantwortet wurden. Ein Jungmann freute sich wickt werig, als auf seine Antwort, er wolle Offizier werden, Sindendurg lagte: Das dachte ich mir gleich, so sehen Sie auch aus. Einen Arcugnacher Schüler fragte er nach seiner Rfasse. Unterprima, herr General-Feldmarschall: — "Dann haben Sie die Berben auf mi ja binter sich, ich granuliere. Sindendurg hiell sodann eine kurze Ansprache, die ungestähe sautetet: "Es hat mich geswell, euch hier zu sehen. Ihr habt da draußen siehig mitgebolsen; das war schön von euch, daß ihr se wonder andgebalten habt. Es ist euch vergönnt, eine ihnen bie Dauer, Art und bas Gebiet ihrer Tatigfeit ind, fondern auch die der anderen Bundesstaaten. Bemit wird die Arbeit sich ein wesentlich weiteres Erroreitungsgebiet noch erobern sonnen, als es und giben Durchhaltens im kanpfe für König und

Balerland. Er ermobnie sie denn gur Treue zu Kai-ser und Reich und fügte hinzu: "Bergest aber auch euren lieben Derracht druden im dimmel nicht. Wenn ihr an dem seithaltet, dann wird & gut sieben um un-ihr an dem seithaltet, dann wird & gut sieben um un-Birfung. Der Oberstsommandierende General fer Baterfanb; bas ift meine feite llebergeugung. wenn ihr fpaler mitten im Leben ficht und ichmere wenn ihr später witten im Leben sicht und schwere Tage kommen, dann denkt purück, was euch heute der alte Beldmarichall gesagt hat. Lazu uns aber auch des jewigen gedenken, dem ihr Teeue gehalten habt und dem dem wir sie balten wollen die zum lehten unserer Tage. Dem Schiemberen des Deutschen Keiches gelte auch heute unser Teenschwur und Gruh. So stimmt denn mit wir ein in den Auf: Unser allergnädigster Breudenkon, durch, durch, berrahl: Mit derzlichen Annderus berndichteder sich der Generalselwarzichall von den Kührern und mit dem Gruhe "Auf Wiederschen, Jungmannen!" von den Gruhe "Auf Wiederschen, Jungmannen!" von den Gruhe "Auf Wiederschen,

#### Eingesandt.

):( Bem Lanbe, 25. Rob. Tiefe Finfternis herrfcht abends auf dem Lanbe. Wo bleibt dos Petroleum? abends auf dem Lande. Mo bleibt das Petroleum? Tie Landbevölkerung ift ja nicht grade aufpruchsvoll, aber etwas Licht konn man doch verlangen. Der Bauerdmann totet im Dunkelu in Schenne und Staff under. Die Arbeiter in den Steinbrüchen müßen morgens im Dunkeln auslichen, um dei Lagedambruch auf der Arbeit zu fein. Noch mehr ist die Sandfran zu ledtmern. Das gange Jahr über wird ihre Kraft in der Landwirtschaft in Anspruch genommen. Jehr an den Landen Menden hat sie die Sande voll zu tun. Es ben langen Abenden hat fie die Sande voll zu tun. Es est zu naben und zu fliden. Die alten Gochen fürd kommende Jahr muffen inftand geseht werden. Da mare es febr am Plate, wenn wenigstens für Licht ge-forgt wurde, damit die alten Gaden noch nublich ge-macht werden tonnen. Auch für Rarbid, fannte beffer auf dem Land gesorgt werden. Beht muß man zwei-bis dreimal nach Lindurg oder Hadamar safren, ob-wohl der Gisenbahmberkehr nicht besostet werden soll, um den Karfid zu beitellen und dann später abzuholen; und schließlich ist dach alles vergebens. Berum gibt man die Geriellung dieser wichtigen Beleuchtungskoffe nicht den Gemeinde-Behörden in die Sande? Sie können die Bestellung entgegennschmen und den Kar-bid auch ausgeben. Damit ware der Bevöllerung eine

# Bermifdte Kriegsnachrichten. Meue Kampfe bei Beaumont. Tenticher Abentobericht.

289. Berlin, 25. Rov. (Amtlich) In Glaubern und fubweftlich bon Cambrai lebhafte Fenertitigfeit in einzelnen Rampfabdmitten. Auf bem Oftufer ber Maas finb fransofifche Angriffe swifden Camogneug und Beaumont im Gange.

Erfolgreiche Rampfe im Gebirge gwijchen Brenta und Biabe.

#### Wiener Tagesbericht.

Bien, 25, Rov. (289.) Amtlich wird verlaut-

Stalienifche Angriffe beiberfeits ber Brenta und gegen ben am 22. bom Grager Chubenregiment Rr. 3 erfturmten Monte Bertien gerichellten an unferen Linien.

3m Often feine besonderen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes,

#### neue Tauchboot-Resultate: 12000 gr.-M.-T.

288. Berlin, 25. Rob. (Amtlid.) Durch bie Tatigleit unferer Unterfeeboote wurden im Sperrgebiet um Gugland wieberum 12 000 Dr.-Reg.-To.

vernichtet. Unter benberfentten Schiffen befanb fich ein bemaffneter Dampfer von 6000 Tonnen. Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

29. Berlin, 24. Dob. (Mmtlich.) Gines unferer Unterfeeboote bat im norblichen Giomece neuerbings 5 Dampfer mit

14 000 Br.-Reg.-To. berfentt, barunter bie bemaffneten englifden Dampfer "Billah" (3788 Io.) und "Iberian" (3125 Zo.), beibe mit bolg von Archangelof nach Gugland, fowie "Baron Balfonr" (3991 To.) mit Grubenholglabung, ber aus einem Geleitzuge berausgeichoffen murbe, ferner ber bewaffnete ruff. Dampfer "Brina" (2210 To.) mit Lebensmitteln bon Archangelit nach Meganbrowft.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

#### Die Frage des Waffenfillftandes an der Offfront.

239. Ropenhagen, 25. Rob. Der aus. lanbifde Breffevertreter ber Bolfchemifi an ber fcwebifden Grenze erhielt ein amtliches Tele. gramm aus Betereburg, nach welchem ber Oberftfommanbierenbe General Duchonin beshalb berhaftet wurden ift, weil er fich geweigert bat, ben Borichlag bes Baffenftillftanbes ber gangen Front gu übermitteln. Rie Regierung wies bie berichiebenen Frontbeere an, felbft auf ber gangen Gront bie Friebensverhandlungen eingn-

#### Armee und Marine für die Bolfdewiki.

WB. Ropenhagen, 25. Rob. Der Andlondspreffenertreter der Bolfdewiff an der fcimebiiden Grenze erhielt ein amtliches Telegramm aus Betersburg vom 23. Rovember, wonach jest auf ber Seite ber Bolidemifi fteben bie gefamte Armee und Flotte, fowie ber gefamte nordliche, öftliche und füdöstliche Zeil des Reiches mit ben Stadten Betersburg, Mostan, Charlow, Riem und Obeffa, fowie bas Urulgebiet und Sibirien. Bon ben Fronten fommen Sunberie bon Abgeordneten, die die Mitteilung vollftandiger Golidaritot der neuen Regierung Aberbringen. Die Lebensmittelfrage ift ernft, jedoch ift es bisber mit Unftrengungen gelungen, Die Schwierigfeiten gu fibertoinden. Es ift nur noch ichwierig, Brot ju beschaffen. Die niebrigen Gisenbahnbeamten | Cerantword, für bie Angeigen: 3. D. Ober, Stmburg.

Duchonin ift berhaftet worden. Die Wohlen für die gesetzgebende Rotionalversammlung haben bei der Blotte stattgefunden und beim Beere begonnen.

#### Die Mittelmächte u. der Waffenftillftand.

289. Bien, 25, Rob. Bon biefiger unterrich. teter Seite wird mitgeteilt: Beder bei dem Oberfommondanten der öfterreichisch-ungarischen, noch dem der deutsche Armee ift ein Antrog auf Abfcblug eines Baffenftillftundes eingelau, n. Blir den Jall, daß man ruffischerseits mit einem folchen Antrag herantreten würde, wird er im Sinne der Erffarungen der österreichisch-ungarischen u. der der deutschen Minister sicherlich im Geiste ber Berfohnlichfeit mit Ruhe und Objektivität geprüft werden. Es ift nicht gu beforgen, daß folden Bunichen, falls fie eine fachliche Grundlage für Unterhandlimgen bieten, irgend welche Sinderniffe bereitet merden.

#### Die Frattionsführer beim Reichstangler.

28B. Berlin, 26. Rob. Bie üblich wird and der neue Reichskangler Graf Bertling im Laufe der nachtten Tage por Beginn der Reichstagofigungen die Gubrer der Barteien gu politiichen Beiprechungen um fich versommeln. Ob die Fraktionsborftunde gemeinsam oder nach Barteien gesondert empfangen werden sollen, steht noch micht fest.

#### Rumaniens Rot.

Schweiger Grenge, 25. Rob. Bon befonberer ruffifder Geite wird ber "Reuen Burch. Big." ge-meldet: Die Zerrüttung ber öffentlichen Ordmung in Rugland und die völlige Labmlegung des Ber-tebes, namentlich im füblidan Zeile diefes Lan-des, bat nicht verfehlt, die schlimmften Folgen für die Lage an der Molban ju zeitigen. Die Rot ift in einem totaftropbalen Suftand eingetreten. Die Bevolferung ift bor hunger und Ralte wie mabnfinnig. Millionare baben feit Monaten fein anderes Gericht als Bobnen zu effen befommen, und die Broflegung der übrigen Bevollferung geftaltet fich zu einer fast unlösbaren Aufgabe. In-folgebeifen ift die Stimmung auch gedrüdt, und bas Bolf wartet auf ben Frieden. Man verhehlt fich keineswegs, daß seit dem Bersagen des russischen Herres alle Opfer, die Rumanien bringt, völlig nub- und sinnlos sind, und man erwortet in der Entideidung in Rugland eine Wendung auch im Schiffal des jo ichtver geprüften rumani-ichen Bolles."

#### Baige neuefter Durchbrucheberfuch gescheitert.

Berlin, 25. Nov. (BB.) Auf dem Schlacht. felbe bon Cambrai ift ber bon großen englifchen Soffnungen begleitete, tagelang mit ftartften Rraften fortgefeste Durchbruche erfuch bes Generals Saig am 24. November bereits in örtliche Teilangriffe geriplittert. Diefe richteten fich vornehmlich mit tiefgegliederten Maffenangriffen gegen die einzelnen Brennpuntte des Riefenfampffelbes, da diese nördlich de Einbruchsftelle liegen. Gegen das vielfach vergeblich berannte India führte der Feind abermals rückfichtslos mehrfach ftarte friiche Krafte vor. Eine Angriffswelle noch ber anderen brach in unserem Bernichtungsseuer ausammen. Rach viermaligem blutigen Ansaufe tourbe der Teind im Gegenstoß geworfen und ihm bon unserer verfolgenden Infanterie Gelande entriffen. In den weichenden Feind ichlug bas Ber-nichtungsfeuer unferer Artillerie und Mafchinengewehre und ließ ibn an biefen Stellen befonbers fdnvere Berlufte erleiben, Bor unferen Stellungen turmten fich die Saufen gefallener Englander. Beiter öftlich bersuchte ber Gegner ben ibm am 23. entriffenen Bourlon-Bald nebft Dorf wieber in feinen Befit gu bringen. Bon allen Rampf. mitteln begleitet, drangen unter unfäglichen Ber-luften die dichten englischen Angrifffstolonnen langiam bis jum Dorfe vor. Dier traf ibn der tu ber regnerischen Racht erfolgende Gegenftog unferer Garbefüsiliere und warfen ben Zeind mit Rolben und Bajoneit in feine Musgangsftellungen gurud, wahrend an den Baldrandern icon borber seitliche Angriffe blutig zusammengebrochen waren. Wieberum blieb bier eine neue große Ansabl gerichoffener Tanto bor unferen Stellungen liegen.

In dem Gubbogen der Einbruchsftelle griff ber Beind nach einer ichweren Schlappe am früben Morgen wiederholt Banteng an. Die Angriffe gelangten nicht einmal an unsere Linten beran, 11 neue Tanfs brachen bor unferen Linien gufommen.

#### Britifder Bericht aus Balaftina.

Mm 21, 11, erfturmten unfere Eruppen ben Sobenruden von Rebi Samwil, Die Statten bes alten Migpab, 3000 Jarbs weftlich ber Strafe von Jerufalem nach Mablus. Wiederholte Gegenangriffe ber Türken wurden abgeschlagen. Unfere berittenen Truppen, die sich am 21. Rovember Bitania naberten, wurden durch einen ftarfen Gegenangriff jum Rudzuge gezwungen und bal-ten fest Beita el Fanka oberhalb Beth er Senet.

#### Gin Raubmorb in Biesbaben.

Conn'ag morgen um 169 Ubr ift die 48jobrige Chefrou Glife Chret in Biesbaben, Inhaberin einer Konditorei und Raffeeftube, von ibrer ous der Rirche beimfehrenden Tochter er. mordet aufgefunden morden. Die Leiche wies usbrere Stiche im Geficht und am Solfe, fowie Bürgmerfmale auf. Eine Geldkaffette war ge-öffnet und um 700 Mark beraubt; ferner waren eine goldene und eine filberne Domenube und verschiedene Schnuckgenstände gestohlen. Alls Täter sieht ein Soldat im Berbackt, der in dem Lofole verfehrt und noch am Tage vorher einen größeren Gelbbetrog zu leiben versucht batte. Bisher ift er noch nicht ergriffen.

#### Bur Gottesbienftorbnung.

Mittwoch, 8% Uhr im Dom Egequienamt für Johann Muller. Donnerstag, 7% Uhr im Dom felerliches Egequien-

amt für Frau Christine Breuf ged. Schermaly: 83% Uhr im Dom Jahramt für Joseph und Bartholomäus Denster. Das Jahramt für Frau Clifabeth Schmidt ged. Unfelbach muß berlegt werden.

igen. t bon ber ndet morunt thre igen, die bis Swei-

bol Bros-

altamilia merfannt, den Ober-

Baffen.

en, wurbe

politerung

er. Londoner Rovember efette anbei ben berborrief, Stoots. omberer Mationalentag ben

is von 10 Sonderver Breffeben r Bolide rsburg ist fit. Die fot. m Wiber b nobusen nn. Die revolutio-

peil er der

dt waren, Mostan eid littlener ring. Ein Bahl ber nt. Gegen ftarfe Ab-(Seneral Rerensfis formiffar tellung eis Betersbur-

die Mus-Rach bent wird den donnerstag e über die Iten. gebung ber biglids bort d febro d zu Ende Beheimber-

nten, mirb dinern mit icrung ber ter Tidierer Berichtbom Don-Breffe bie d einem Lonboner

5 "Berl. u Rerensfi Mugenblid. terrifi, das Allg. Zig." r Gerüchte die Gut-

if gefehten etvs). Nach boben die e berabzu-Bahrgang

tidland

find biefe

Rriegsgenb fich un-Betersbur d Jan 4 Gotter en.

igen Rodinfreich einlonifi ge-b ähnlichen trolle.

n" melbet: verfehr der rben. Die lich, da der nit der Be-

n ift. B" melben t bon ber Landbororden. Die Serridoft üstung ber

28B. Berlin, 17. Rob. Das Gefecht des Silfsfreugers "Marie" im Rattegat.

Ueber bas Gefecht mit neun englischen Berftorern im Rattegat bat der mittlerweile nach Deutschland gurudgefebrte Rommandant Rabitanleutnant d. Ref. Lauterbach feiner militarifc

borgesetten Stelle solgende Angaben gemacht: Der Hilfstreuger "Movie" besand sich om 2. Rovember auf einer Kreuzsahrt im kattegat und stand um sieben Uhr morgens in der Rab- der fcwedifden Infel Rullen, Plotlich ichalte fich aus bem leichten Morgennebel eine Reibe bon Berftorern heraus, beren Rationalität borerft nicht gu erfennen war, bie vielmehr im erften Augenblid fur beutsche Boote gehalten wurden. Die 3meifel wurden jedoch febr bald behoben und bie mit ichneller Sohrt beranfommenden Gegner fonnten als Englander festgestellt werden. Gie schlugen einen großen Bogen um die "Marie" und

bas Bubrerichiff bifte bas Signal: Beigen Gie ihre Rationalflagget Sobald die Feinde als Eng-länder erfannt worden waren, war "Rlor Schiff jum Gefecht" angeschlagen worden. Die Kriegslagge stieg am Mast empor und aus ben Gefcitien ber "Marie" fclugen bie erften Granaten moch dem Geinde hinfiber, ber nun feinerfeits auf nur sweihundert Meter Entfernung ein lebhaftes Feuer aus allen Geschützen eröffnete. Obwohl es bem gutgezielten Feuer bes beutichen Bilistreugers mit wenigen Schüffen gelungen war, zwei ber Feinde außer Gefecht zu feben, to daß fie fich aus der Feuerlinie gurudziehen mußten, war das fich tapfer mabrende fleine beutiche Schiff ber llebermacht natürlich doch nicht gewochlen. Treffer auf Treffer foling in die bunnen Eisenwande hinein und fetten durch Explosionen die Munitionstammer und bas gange Binterfchiff in Flammen. 213 bann auch Granaten in die Dafchine eingeschlagen waren und auseinander rift, gab der Rommandant den Befehl, das Schiff zu berlaffen. Ein weiteres Berbleiben auf dem Schiffe hatte nur

noch mehr Menichenleben gefordert. Der Rommandant begab fich mit einigen Leuten nach dem Boridiff, das weniger beichäbigt war, und verfuchte die fleine Jolle auszuschen. Die übrigen Leute waren inswischen achtern über Bord gefprungen und jum Teil von ben Engländern auf. gefischt worden, worauf die Zerstörer, ohne den Untergang der "Marie" abzuwarten, eiligst dapon dampften. Befonntlich baben fie eine balbe Stunde fpater mehrlofe, redlich ihrer Arbeit obliegende deutsche Fischdampfer ohne Barnung verfenft und fogar noch die Rettungsboote beichoffen. Als die Englander aus Sicht gekemmen waren, stieß die fleine "Marie" nit 15 Mann von dem brennenden und sinkenden Hilfskreuzer ab, nachdem der Kommandant noch drei Burras auf G. D. den Raifer und das Schiff ausgebracht batte. Rod; einmal wurde um das todwunde Schiff berumgefahren, um vielleicht im Baffer treibenbe Bermundete gu retten, es murbe jedoch feiner mehr angetroffen. Gegen neun Uhr wurden die Schiff-bruchigen bann bon bem banifchen Dantpfer "Lafgas" aufgenommen und nach Robenham

BB, Kopenhagen, 17. Ron. Dier fanden p Bertoundeten, darunter ber Ronmandunt, bem en eine ain großes Sprengftild aus der Schalter m fernt werden mußte, in dem Städtischen Kranten hause Aufnahme. Diese war glänzend. Die Ein richtungen des Bospitals waren berrarragend. Bilfübereitschaft bes banifchen Berionals as. alles Lob erhaben

Mus dem vorstebenden Bericht geht flar ber, bag die von englischer Seite über bas ber treffen am 2. 11. gebrachte Beröffentlichung nie ber Babrbeit entspricht, daß vielmehr ber bille freuger "Marie" fich bis jum Neuhersten omeh bot. Go bat in bem taum 10 Minuten mabrent Gefecht bas eine ber hinteren Gefchühe allein Schuffe abgegeben. Bemertenswert ift, wie eille die englische llebermacht hatte, sich bon ben Rampfplat zu entsernen. Daburch wurde nienem Zeil der Besahung möglich, völlig unb belligt zu entfommen.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 6 Uhr, infolge eines Schlaganfalles, unsere innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

# **Katharina Tripp** Mitglied des III. Ordens

im 50. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Familie Tripp.

Hadamar, Frankreich, den 26 November 1917.

Todes- + Anzeige.

traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmäch-

tigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse ge-

fallen hat, nun auch meine herzensgute Frau, Schwenter, Schwägerin und Tante

**Christine Preuss** 

geb. Schermuly,

im Alter von 45 Jahren, heute morgen 6 Uhr,

nach langem, schweren Leiden zu sich in die

storbenen dem frommen Gebete der Gläubigen

Der tiestrauernde Gatte:

Wilhelm Preuss.

Lamburg, Freiendiez, Höchst, Mainz,

Die Beerdigung findet Mittwoch, 28. Novbr., nachmittags 3 Uhr, von Schaumburgerstraße 13

Das Traueramt ist am Donnerstag, den 29.,

Todes- † Anzeige.

daß am 24. November abends mein lieber

Bernhard Schiebener

Musiker

im Alter von 63 Jahren, ganz plötzlich und

unerwartet, infolge eines Gehirnschlages,

jedoch nach echt christlichem Lebenswandel,

Heinrich Zwenger.

morgens 69/4 Uhr statt, darauf die Beerdigung.

Niederbrechen, Rußland, den 27. Nov. 1917.

Totenzettel u.

Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei,

Das Seelenamt findet Mittwoch, den 28. Nov.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jakob Zwenger Wwe.,

geb. Schlebener.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

und dem hl. Meßopler der Priester.

Wiesbaden, den 25. Novbr. 1917.

morgens 79/4 Uhr im Dom.

Bruder und Onkel, Herr

verschieden ist.

Wir empfehlen die Seele der teuren Ver-

Verwandten und Bekannten hiermit die

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. November, vorm, 11 Uhr statt,

Enchtiges Dienstmädden

> zum balbigen Gintritt fucht Gran Unton Bertram, Limburg Babnhofftr. 3. Orbentliches 7680

> > Mädden

für fleinen Baushalt von 2 Berfonen, für fofort gefucht. Frau Pauta Binter, 28 ir ges (Beftermalb)

Ein broves, fleiftiges 3408 Madden

für alle Dansarbeiten nach Giberfelb gefucht. Offerten an Frau Wilh. Wendel, Elberfelb, Schwanenftr. 23

Bravel, milliges Mäddgen

Nah. Exp b. BL ev. Gel. in guten Dansbolt Tüchtiges, finbert. Mabenen Rah. in ber Egp.

Gefucht mirb ein braver

Junge . pon 16 bis 18 Stabre, für Die Bandwirtschaft, fowie

Mädchen von 16 bis 30 Jahre, welches melfen fann. Der Gintritt fann fobalb als möglich er-

W. Molly. Mitenfirden. Gin alteres Chepaar nimmt fich eines toth. 28 aifenmadhens, von 15 bis 17 Jahren an. Rur foldje mogen fich melben, bie Buft jur fleiner Banbwirtfchaft haben

Off. wenn möglich mit Bilb, unter 7614 an bie Befchafteft. Zuverl. Mädchen

u Rindern gefucht. 76: Gin Ctundenmabe en Geister, Beierfteinftr. 18, 1. Rit fofort tüchtiges Madden für Ruche und Dausarbeit gefuck. 7696 Landgerichts Braf De Monn, Schlentert 18.

Ein Mann für Garten- und Dofarbeit

Dafd. Fabrit Dafner, Limburg. Gin povertäffiger Fuhrmann

Heinrich Nanf. Daiger, Banptftruße 10.

Chart Walteran-Grait and FIREW SHIEL Wer, just ble Exp.

Befanntmachung. Mm 1. Dezember b. 3. findet eine allgemeine Biebgablung

im beutiden Reiche flott. Bei ber Ausführung biefer im nationalen Intereffe wich-tigen Erhebung wird auf Die entgegentommenbe Mitwirfung ber Ortseinmohner bei ber Angrullung ber Bablbegirfeliften und durch bereitwillige Austunftserteilung an die Rabler ge-rechnet. Die Bebrablung erftredt fich auf Pferde, Rind. vieh, Schafe, Schweine, Biegen, Raninden und Ge-

Es wird ausbrudlich barauf hinnewiesen, bag bie Un-gaben in ben Bahlpapieren lediglich ftatiftifchen Bweden bienen, in teinem Jalle aber zu Steuerzweden benuft mer-

Wer vorläglich eine Angeige, ju ber er aufgeforbeit mirb, nicht erftattet ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju zehntaufenb Blatt bei ftraft; auch tann Bich, beffen Borbanbenfein verschwieg n worben ift, im Urteil ,fur bem Staate verfallen" erflat merbent

Sollte bei ber gablung eine viebbaltende hansbaltung übergangen werden, so muß die Unmeidung des Biehb. ftandes die spätestens Montag, den 3. Dezde. d. 38., nachm. 5 Uhr, auf Zimmer 16 des Rathauses erfolgt sein. Limburg (Bahn , ben 24. Rovember 1917.

Der Magiftrat.

Staats= und Gemeindesteuern.

Die Gingahfung ber 3. Rate Ctaato- u. Bemeindefalls muß bie Einziehung im Bermaltungszwangeverfahren

erfolgen. Bimburg, ben 26. Rovember 1917. Die Ctabitaffe.

Rohlenverforgung.

Die Eintpohnerichaft wolle fich bergetviffern, die für Robember ausgegebenen Rohlenbezugeicheine von der Roblenbandlung, bei ber man fie abgegeben bat, auch erfter Tage beliefert werden können. Hat ein Köhlenhänder nicht ge-nügend Kohlen dafür, so nehme man die Scheine weg und bringe sie zu einem anderen, der noch Borrat frei hat. Rach Absauf d. Wes. da. auf diefe Scheine nichts mehr geliefert werden, auch wenn fie icon beim Roblenbandler abgegeben find. Gin Umtaufch findet nicht ftatt. Die Ortofohlenftelle.

In unfer Firmenregifter ift beute unter laufenbe Rum ner 12 bei ter Girma Johann Dill ju Beibenhabn olgendes eingetragen worben.

Dm Raufmann und Bautechnifer Christian Dill in Beidenhahn ift Profura erteilt. Ballmerob, ben 17. Rovember 1917

Rouigliches Mmtsgericht.

Kreissparkasse kimburg.

Scheckverkehr.

Die Kreissparkasse himburg führt am 1. Januar 1918 den Scheckverkehr in Verbindung mit dem Kontokorrentperkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bei der Kreissparkasse erhälflich und werden auf Wunsch portofrel übersandt.

Kreissparkasse kimbura.

Für Weihnachten Aktentaschen, Musikmappen, Scaultaschen

in fest Leder - Kanstleder and Lelawand empfiehit billigst Peter Munz, Buchhandlung, Limburg Telefon Nr. 280

Bie nen, bertaufia: Füllofen 1 Meter 75 Etm. boch Mart 20 Danerbrandojen 1 Meter hoch 20 Reffelmantel innen 67 Etm. breit 3 Mildiatten mit Geftell Bof Cangendernbach.

Bur bringenbe Bertzeugenrbeiten Werkzengichloffer gum fofontigen Cintxitt auch für halbe Tagedichicht gefucht. Blechwarenfabrit Limburg.

Lüchther Seizer und Maschinis

ber mit ber Bartung ber Donamomafdine. Accumulatoren und Lichtheitung vertraut ift, in bauernbe Stellung gefundt. Angebote unfer Rr. 1049 an bie Expedition biefer Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

> (Ami 봔

fden

Bridge

famp peitel

Dorf

mitigf

Roit i liden

über

nieng

erhebl

auf.

Anf b

eugl

Fonta

Befoni

283

Di

3m

Rambi

Trupp

großer

bee G

um b.

heit w

Oberdi

Wr. 14

Termir

Gelege

fnüpfer

**E**vumo

Wid

bart:

0

S

S

90

3 füdme

---

Im Saale zur . Alten Post" Limbirg Freitag, 30. Novbr. 1917, abends 8 Uhr:

Herrschaftlicher Diener gesucht.

> Schwank in 3 Akten von E Berg und Louis "-affeit."

Karten im Vorverkauf in der Herachen

Buchhandlung.

Ausrüstungsstücke

&r Offiziere, Militärbeamte und Manuschaften Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Rote Kreuz - Lose a M. 3,60. 17851 Geldgew. Zehung 6.—11. Dezember Haupt-100,000 50,000 30,000 Mark bares Geld Kölner Lose 10

à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto 15 Pt., jede Liste 20 Pfg. versendet Giücks-Kolikkte Hen Deecke, Kreuznaco.

Freundliche -6 Simmerwohnung mit Manfarbe, Babezimmer, elettr. Licht und Gas, mog-lichft mit Garten, Dubnerhof und Schweineftall ev. Einmieten ober ju taufen gefucht. Schriftl. Angeb. unt. 7518 an bie Erp.

Dame f. mobl. Bimmer mit Benfion gum 1. Degr. Dff. an gri Berbelle, Bies.

baben, Taunusfir. 67. Wegen Todesjall berrichaftl. Behnhaus

2×4 Bimmer, 1×3 Bimmer, Dumerhof, Barten, Schmeineftall ju vertaufen. Lingeb. unt. 7686 a. b. Exp. Ein größeter

Lagerrann in der Rähe des Bahnhofs ju mieten gefucht Diff. unter 7681 a. b. Grp Melterer anftanbiger

Herr oder Bame finbet bauernbes Beim als Beff. Off. unt. 7685 a. b. Exp.

Apollo-Aino

Montag abenb Mifverftanb. nis. Erbitte nodymals Untwort unter 7430 an bie Exp. Ein gebrauchter

Rimmerofen zu taufen gefucht. Bon mem, ju erfragen in ber Gefchafteftelle.

> Zwei eiferne Bettftellen Rohprobuttenhanblung A. Schmidt Bwe., Romer 14.

Frahrrad

aut erhalten, tompl. mit Frei-lanf preiswert zu vorlaufen. Rokmartt 4. pt. 7691

20 bis 30 Beniner Repfel fofort au tanfen gefucht Bobnhofemtriffigt,



empfehlen Glaser & Schmidt Limburg.

2 fa mere Doppelipanner, 1 einfo, Rippfarre,

boppelip, Baftichlitten. Bebm - Muble für Pferbe 7 mirieb

1 Loufdneiber für maid Transmilfion, ca. 15 Mich

lang, mit ober ohne Wan verfc, eif. Riemichetben mi

ca. 12 qm gebr. Gifenblett. 3-4 Millemeter ftart, Bohrgeftange, 30 Millimi

piert. Gifen, beftebenb m 6 Teilen a girfa 3 Mitt 1 Schleifftein u. a. m. gu verfaufen. Grang Burdhart,

Limbu g. Brudengoffe 1. 760 Ein menes ober gebrauchte

Tutteral für Feldftecher ju faufen #

Beibnachtsneichent gerignet, Dore'fde Bibel amei Brachtbanben, poliitant nen, preismert abzugebe Mngebote unter 7676 an Expedition.

Sofatijch

(Rugbaum) faft neu,abzugebe Maberes Expedition. 70 Ein schoner fprunglabige 18 Monat alter 766

Bulle

(Lahnraffe) fieht zu verlaufe Beter Bergmonn, Gird Bahnhof Steinefreng.

Ein 5'/sjahriges, trachtig fehlerfreies Pferd, im Jebn fohlend, fieht ge verlaufen. Geinrich Beder 29 se., Lindenholzhaufen. 70

Bucht- u. Schlachthaid au verfaufen.

Bu erfr. in ber Epp. Derjenige, ber mir Freibnacht Bafde entwenbet ift ertaunt ; falle biefelbe bi brei Tagen nicht gurudgebrad wirb, erfolgt Ameige.

With. Mobus,

Crot Das Dus M Beteret. merben fam ale funbe beröf

> Brieb Innge flüffi fchen R follite, Drud b

Der , Golbref haben,